1079

Wenzel Hollar.

ERGÄNZUNGEN

ZU

G. PARTHEY'S

BESCHREIBENDEM VERZEICHNISS

SEINER KUPFERSTICHE.

ALS ERGEBNISS DER MIT UNTERSTÜTZUNG DES HOHEN LANDTAGES DES KÖNIGREICHES BÖHMEN IM JAHRE 1897 NACH LONDON UND WINDSOR UNTERNOMMENEN STUDIENREISE

VORGELEGT VON

F. A. BOROVSKÝ,

CUSTOS DES KUNSTGEWERBLICHEN MUSEUMS, D. Z. VERWALTER DES »HOLLAREUMS«.

PRAG. 1898.

SONDER-ABDRUCK DES LANDTAGS-BERICHTES.

Wenzel Hollar.

ERGÄNZUNGEN

ZU

G. PARTHEY'S

BESCHREIBENDEM VERZEICHNISS

SEINER KUPFERSTICHE.

ALS ERGEBNISS DER MIT UNTERSTÜTZUNG DES HOHEN LANDTAGES DES KÖNIGREICHES BÖHMEN IM JAHRE 1897 NACH LONDON UND WINDSOR UNTERNOMMENEN STUDIENREISE

VORGELEGT VON

F. A. BOROVSKÝ,

CUSTOS DES KUNSTGEWERBLICHEN MUSEUMS, D. Z. VERWALTER DES »HOLLAREUMS«.

PRAG. 1898.

SONDER-ABDRUCK DES LANDTAGS-BERICHTES.

$35.—

DRUCK VON J. OTTO IN PRAG.

THE GETTY CENTER
LIBRARY

Der Landtag des Königreichs Böhmen hat im Jahre 1897 dem Unterfertigten ein Reisestipendium zum Studium der Hollar-Sammlungen in England bewilligt und demselben aufgetragen, über die Ergebnisse dieser Studienreise zu berichten und zugleich passende Vorschläge vorzulegen, wie die Landessammlung »Hollareum« zu ordnen und zu montieren wäre (No. 207. L. Cap. IX. Tit. 3. § 7 b).

Indem ich die Ergebnisse meiner Studien in der Sammlung I. M. der Königin von England in Windsor und jener des British Museums in London vorlege, erlaube ich mir zu bemerken, dass ich auch die bei Gelegenheit anderer Studienreisen in andern grossen Sammlungen gemachten Beobachtungen über verschiedene Stiche von Hollar hinzugefügt habe.

Um ein, wenn auch lange noch unvollständiges Bild des Reichthums und der hervorragenden Wichtigkeit unseres Hollareums zu bieten, habe ich in diesen Bericht zum Theil auch die Ergebnisse meiner bisherigen Studien unserer Sammlung aufgenommen, wobei ich die Notizen des Hans Weber, aus dessen Nachlasse der Stamm der Sammlung im Jahre 1863 vom Landtage des Königreichs Böhmen erworben wurde, benutzt habe.

Vorschläge, wie die Sammlung des Hollareums zu ordnen und zu montieren wäre, werde ich vorlegen, sobald man an diese Arbeit wird schreiten können.

Es sei mir erlaubt hier meinen innigsten Dank sowohl dem hohen *Landtage des Königreichs Böhmen* für die zur Ergänzung der kostbaren Sammlung des Hollareums alljährlich freigebig bewilligten Mittel und für die mir gewährte Unterstützung, als auch dem hohen *Landesausschusse*, besonders aber dessen Beisitzenden und Referenten über das Hollareum, Herrn *Adalbert Grafen von Schönborn* für seine stets bereitwillige und un-

ermüdliche Förderung aller zur Ergänzung und zweckmässiger Aufbewahrung dieser Sammlung abzielenden Bestrebungen auszusprechen.

Zu gleichem Danke haben mich die Herren Vorstände der verschiedenen Kupferstich-Sammlungen verpflichtet, indem sie mir jederzeit bereitwillig und zuvorkommend die von ihnen verwalteten Sammlungen zugänglich gemacht und mich mit unschätzbarem Rath unterstützt haben. Es sind dies namentlich die Herren *Richard Holmes*, Bibliothekar I. M. der Königin von England in Windsor, Professor *Sidney Colvin*, Custos der Kupferstich- und Handzeichnungen-Sammlung des British Museums in London, *Henri Hymans*, Director der kgl. Kupferstich-Sammlung in Brüssel, Dr. *Fr. Lippmann*, Director, und Dr. *Jaro Springer*, Custos des kgl. Kupferstich-Cabinets in Berlin, Professor Dr. *Max Lehrs*, Director der kgl. Kupferstich- und Handzeichnungen-Sammlung in Dresden, Dr. *W. Schmidt*, Director der kgl. Kupferstich- und Handzeichnungen-Sammlung in München, und *Ed. Chmelarz*, Vice-Director der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Dieselbe Anerkennung und derselbe Dank gebürt der Verwalterin des Hollareums, der *Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen*, besonders ihrem Geschäftsleiter, Herrn *Adalbert Ritter von Lanna*, dessen gewiegten Rath und Unterstützung besonders wir dankbar zu schätzen vermögen, die wir jahrelang an seiner Seite arbeiten.

Prag, am 3. Februar 1898.

F. A. Borovský.

1—7.

Diese sieben Blätter bilden Illustrationen zu dem Büchlein: *Motives for prayer upon the seven dayes of ye Weeke Enlarged by S. Richard Baker Knight. London. Printed for Richard Royston & Francis Eglesfeild. 1642.* 18⁰. Das Titelblatt ist von Gaywood.

Zu No. 7, *Sunday*, ist vielleicht ein älteres Bildchen verwendet worden, zu welchem man bloss die Überschrift und den Bibelspruch hinzugefügt hat. Dieses Blatt halte ich für zweifelhaft, die Schrift hat keine Ähnlichkeit mit der Schrift Hollar's, und der Abdruck im *BM.* ist in der rechten Ecke unten undeutlich bezeichnet *G. N. U.*

52—58.

Gewiss eine Buchillustration. In *W.* hat man zu dieser Reihe P. 65 als P. 58 a) hinzugefügt. Dieses 58 a) (P. 65) ist mit einer andern ähnlichen Darstellung »Abraham's Opfer« zusammen auf einem Blatte abgedruckt und beide Darstellungen sind ähnlich wie P. 52—58 überschrieben: *Hagar Gen: XXI · XXII. Abraham.* — Vergl. P. 65, 66.

59—62.

Ebenfalls wohl eine Buchillustration. Im *BM.* befindet sich als 61. a) *Lot mit den beiden Töchtern* angereiht; dieses Blatt halte ich jedoch nicht für Hollar's Arbeit.

65.

Vergl. oben Anmerkung zu P. 52.—58.

66.

Die Copie dieser Darstellung ist in *W.* auf einem Blatte mit P. 65 abgedruckt und der Serie P. 52—58 als 58 a) angereiht.

70.

Ist wohl ein Ausschnitt aus P. 2662.

74.

Die Zeichnung ist nicht im Kensington Palace, sondern in *W.*

75.

In *W.* in 3 Zuständen: I. *Paterna subis*; II. *Paterna subis*; III. dasselbe und retouchiert.

78—84.

Sind Illustrationen aus dem Werke: *The office | of the | Holy Week according to the Missall | and Roman Breviary. | Translated out of French | With a new and ample explication* etc. *Enricht with many Figvres. | Paris. | Printed by the Widow Chrestien.* 1670. — 8⁰.

104.

Gewiss kein Hollar.

105.

Den einzigen Abdruck habe ich in *W.* gesehen; es ist eine schwache Umrisszeichnung und kaum von Hollar.

111.

Nicht von Hollar. Im *BM.* ist das Blatt dem Faithorn zugeschrieben.

113.

Mit P. 94 identisch.

114.

Zwei Zustände: I. Hollar's Unterschrift *l.*; II. dieselbe Unterschrift *r.* — In *W.* und in Prag. — Im *BM.* auch ein Gegendruck.

132.

Dieses und ein ähnliches Monogramm findet sich auf vier von Parthey Hollar zugeschriebenen Blättern und zwar auf P. Nos. 132, 457, 1391 und 1542. — Meiner Überzeugung nach ist keines von diesen Blättern von Hollar, was mir schon aus dem Vergleich mit andern seinen Arbeiten zu erhellen scheint. Abgesehen davon

kann jedoch auch weder das eine noch das andere Monogramm mit Hollar in Verbindung gebracht werden. Die beiden Monogramme sind, jedoch ungenau, in Dr. *G. K. Nagler's Monogrammisten*, Bd. V. S. 349 unter No. 1731 und 1732 abgebildet. — No. 1731 scheint aus den Buchstaben **W**, **P** und vielleicht noch **H** zusammengesetzt zu sein, doch ist das **H** auf dem Original keineswegs deutlich, und es dürfte der, bei Nagler stark, im Original jedoch nur schwach aus dem **P** nach links gezogene Strich gar nicht den Zweck haben ein **H** zu bilden. Übrigens befindet sich dieses Monogramm allein auf P. 1542 und nicht auch, wie Nagler angibt, auf P. 1391, welches (Dürer's Bildniss im Oval) das Monogramm WPL trägt, das aus den Buchstaben **W**, **P**, **L**, und vielleicht **H**, zusammengesetzt ist. Mit einem ähnlichen Monogramm WE ist auch P. 457 (Die Glücksgöttin nach Aldegrever) bezeichnet, welches Nagler für identisch mit seinem No. 1732 hält und es in die Buchstaben W, H, **P** und **E** gliedert. Auf diesem Blatte (P. 457) ist deutlich zu sehen, dass der aus **P** nach links gezogene Strich nicht den Zweck hat ein **H** zu bilden, denn er zieht sich nicht wagrecht bis zu dem dritten Balken des **W**, sondern verbiegt sich nach unten in der Form eines verkehrten S: S.

Die derart gefundenen Buchstaben **P** und **E** (?) sind verschieden gedeutet worden. Sotzmann deutet **E** als *Exsul*, Nagler als *Eques* und Müller *) als *excudit*. Doch P. 132 ist 1625 und P. 457 ist 1626 datiert, zu welcher Zeit Hollar noch kein »Exsul« war, da das kaiserliche Patent, durch welches alle, die nicht katholisch geworden sind, des Landes verwiesen wurden, ist erst 1627 erlassen, und erst 1627 ist Hollar von Böhmen nach Frankfurt a. M. ausgewandert. Auch *Eques* war er jener Zeit noch nicht; erst 1636 ist ihm die Bewilligung ertheilt worden das Wappen und den Ritterstand seiner Mutter, einer geborenen von Löwengrün und Bareyt führen zu dürfen. Nach seinem Vater erbte er bloss den Wappenbrief mit dem Wappen und Titel Hollar von Práchen. **)

---

*) Časopis Českého Musea 1854, S. 555. — **) A. Rybička in Časopis Čes. Musea 1855, S. 300 und die Übersetzung dieses Artikels in Naumann's Archiv, X. S. 363.

*

138, 139.

Richtig »Maria von Marienbaum bei Cleve«. Vergl. Merlo, Kölnische Künstler. II. Ausgabe. Col. 419. No. LXI, LXII.

140 a). **Maria mit dem Jesukinde.**

In einem aus Linien und Perlen gebildeten Kreise Marien's Brustbild ganz von vorn und tiefer, in der Mitte ihrer Brust das Brustbild des Jesukindes. Über dem Kopfe der Madonna *l.* *MP*, *r.* *ΘΥ*. Ohne Hollar's Namen. — Durchmesser 38 *mm*. — Im *MB*.

141.

Im *MB*. W. Basse zugeschrieben. — Auf dem Abdruck der Wiener Hofbibliothek sieht man auf dem Tische unter der linken Hand des hl. Johannes *W. baſſe*, und darunter im Schatten des Tisches *W baſſ*. — Auf dem Abdruck in Windsor fehlen diese Unterschriften, dagegen ist oben die von Parthey citierte Überschrift. Dieses Blatt stammt von W. J. Basse. Vergl. Meyer, Lücke u. Tschudi, Allgem. Künstler-Lexicon. III, pag. 103. Basse, No. 6, und Parthey, Nachtrag, S. 630.

159.—160.

Auf einem Blatte nebeneinander: *l.* 160, *r.* 159. — Im *BM*.

169 a). **Der heilige Judas.**

Er steht in der Mitte, den rechten auf den linken Fuss gestützt; in der Rechten hält er das verkehrte Kreuz auf die Erde gestützt, die Linke ist einwenig vorgestreckt. Im Hintergrunde Hügelland. Oben: *St. Jude,* unten *Matth. 15.* (sic! statt 13.) *55. Is not this the Carpenter's Son? are not hi | brethren James & Joses & Simon & JUDAS | Luk. 6. 16. Judas the Brother of James.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* des Bildes 725, *H.* 120 *mm*; des ganzen Blattes *Br.* 740, *H.* 137 *mm*. — In *W.* und im *BM.*

173.

Dieses interessante Blatt ist eine von den zahlreichen Copien des Tafelbildes des hl. Wenzel aus dem XIV. Jhdrt.,

das aufbewahrt wird in der Haupt-Pfarrkirche zu Sct. Niklas auf der Kleinseite in Prag,*) wohin es aus der anstossenden aufgehobenen Sct. Wenzelskirche übertragen wurde. Es kommen gemalte und gestochene Copien vor. Eine alte gemalte Copie wurde auch in der Sct. Wenzelskirche des Augustiner-Barfüsser-Ordens am Zderaz in Prag aufbewahrt, von dem Volke hoch verehrt und oft durch Stiche reproduciert. Mir sind drei solche Stiche aus der Mitte des XVII. Jhdrts. bekannt, u. zw.

I. in dem Buche *D. Wenceslao Bohemorum Duci ac Martyri inclyto Sertum Ortus, Vitae, Necis etc. contextum. FF. Excalceati, Regula Augustinenses, Claustro Neopragenses* etc. *A⁰ 1643.* — 8⁰, wo sich das Bildchen gleich hinter »Approbatio« befindet;

II. in dem Buche *Rosa Boëmica sive Vita Sancti Woytiechi* etc. *labore et sumptibus .... Matthiae Bened. Boleluczky. Pragae. Typis Urbani Goliass. 1668.* — 8⁰, im Nachtrag, der für sich paginiert ist, bei S. 105;

III. an der Innenseite des Vorder-Deckels des Buches *Divi Wenceslai Boëmorum Ducis ac Martyris inclyti Mores, virtutes etc Pragae. Joh. Bilina. 1644.* — 8⁰, im Museum des Königreichs Böhmen in Prag (Sig. 44, F. 2).

Keines von diesen Blättern stimmt genau mit Parthey's Beschreibung überein; in den Grössenverhältnissen und im Text steht ihm I. am nächsten, es ist 62 *mm* breit, ohne Text 89, mit dem Text jedoch nur 101 *mm* hoch. Der Text umfasst bloss den ersten Theil der von Parthey citierten Unterschrift: *Vera effigies S. Wenceslai Patroni R^ni^ Boemiæ, In ecclesia FF. discalceatorũ S. Augustini novæ Pragæ*, möglich, dass die Platte unten beschnitten wurde. Doch was Parthey kaum entgangen wäre, ist das auf dem Schilde zwischen dem Flügel und der Kralle des Adlers befindliche *f: H:* — Ausser dem Abdruck im oben citierten Buche habe ich bloss ein einziges Exemplar dieses Blattes und zwar in Windsor gefunden, wo es als P. 173 eingereiht ist. Obwohl die Art der Durchführung Hollar's Arbeit sehr verwandt ist und auch die Bezeichnung *f: H:* auf Hollar hinzuweisen scheint, so kann es ihm dennoch nicht zugeschrieben werden. Es entstammen auch die übrigen 32 Illustrationen jenes Buches derselben Hand und 3 davon tragen dasselbe Monogramm, nur sind es beide Versalbuchstaben: *F. H.* Überdies zeigt der Text

*) Siehe Katalog der retrospectiven Ausstellung. Prag. 1891. Section C. No. 182, S. 182. — Vlasť, XII., S. 177, 178.

unterhalb dieser sämmtlichen Bildchen ganz dieselbe Hand wie der Text unterhalb des St. Wenzels-Bildchens. Die sämmtlichen 32 Blätter stammen von einem Laienbruder des genannten Augustiner Klosters am Zderaz in Prag, der sich *f. H.*, *frater Henricus* und *F. Henricus* unterschrieben hat. (Vergl. G. J. Dlabacž, Künstler-Lexicon, I., col. 611, 612.)

Blatt II, so wie alle in Bolelucký's Rosa boëmica enthaltenen Blätter, stammt von Johann Caspar Dooms; Blatt III. muss nach einem andern Vorbilde gestochen sein, da es mit dem Original-Bilde nicht mehr genau übereinstimmt, z. B. ist der Raum zwischen dem Kopfe des Heiligen und der oberen Wölbung der Umrahmung ziemlich gross und mit Ornament ausgefüllt, auf dem Original ist er nur ganz schmal.

176.

In *W.* auch eine Copie von *Jane Smith* mit der Unterschrift *Anne Boleyn.*

181.

I. Zustand: mit P. übereinstimmend; II. Zustand: die Platte beschnitten: *H.* des Bildes 220, *Br.* 142 *mm*, *H.* der Platte 230, *Br.* 145 *mm* und unten nur noch *S^cta^ Maria Magdalena.* — In *W.*

183—185.

Von dieser Schrift des Jer. Drexelius sind viele Ausgaben erchienen, doch nur drei davon enthalten die Blätter von Hollar, der sie jedoch mit wenigen Änderungen nach den Blättern der früheren Ausgaben copiert hat. Das Titelblatt allein scheint seine eigene Composition zu sein. — Die erste Ausgabe ist in Köln im J. 1634 erschienen. — Auch böhmisch ist das Buch in der Übersetzung des W. C. von Blumenberg mit ähnlichen Bildchen dreimal verlegt worden: 1636, 1774 und 1761.

196—203.

In *W.* sind Abdrücke auf feinem Papier in den Text, in welchem für dieselben Raum ausgespart wurde, eingeklebt. Im *BM.* sind einige mit, andere ohne Text auf der Rückseite. — In *W.* sind auf einigen Abdrücken die Seitenzahlen erhalten: P. 198: 366; P. 199: 154; P. 200: 96; P. 201: 218; P. 202: 200.

206.

Dieses Blatt ist die verkleinerte, *l.* etwas verkürzte und in der Darstellung unbedeutend veränderte Copie von P. 84.

210.

Auch dieses Blatt ähnelt in der Composition sehr dem P. 79.

215 a). **Die öffentliche Taufe der Neugeborenen.**

Oben: *The Publick Baptism of Infants.* Über einem Taufbecken steht ein Priester, der ein von einer vor ihm stehenden Frau gehaltenes Kind segnet. Unten 3 Zeilen: *Mark 10. 14. 16. Jesus said unto them .... and blessed them.* Ohne Hollar's Namen. *H.* des Bildes 94, *Br.* 64 *mm*; mit der Schrift oben und unten *H.* 106 *mm.*

218.

Ist kaum von Hollar.

223.

I. Zustand: ohne Inschriften im Bilde, bloss *l.* unten Hollar's Name. — In *W.* und in Prag.

225.

Eine gleichseitige Copie ohne Text unten — in Prag.

228.

I. Zustand: vor *Neeffs* etc. — In Prag.

230.

Der Abdruck in Prag (vorzüglich, aber beschädigt) ist vor Abr. Hogenberg's Adresse, vor der Numerierung der Felder und ohne Hollar's Namen. In *W.* ist ein Abdruck mit Hogenberg's Adresse, wobei unterhalb der Radierung ein 195 *mm* langer und 235 *mm* breiter deutscher und französischer Text je in zwei Spalten beigedruckt ist. Der deutsche Text links ist überschrieben: *Anweisund und verzeichnusz der fürnembsten Reliquien .... andächtigen Pilgramen gezeiget werden.* Einen solchen Abdruck hat auch Merlo Kölnische Künstler col. 415, 416, XLV)

gesehen. — Auf dem Abdrucke des *BM.* habe ich nicht gefunden, dass über Hogenberg's Adresse der Name Hollar's ausradiert wäre. Dieses Blatt gehört nach Merlo zu dem Buche: *Noppius Joannes, AacherChronik* 1632 Fol.

231.

Abdrücke auch in *W.*, *BM.*, München und Prag.

232.

Die beiden Exemplare in *W.* sind sehr schwach und das eine unten beschnitten, so dass der Text fehlt. Auf unserem, auch schwachem und retouchiertem Abdruck ist Tooker's Adresse gelöscht, bloss .... *dini* noch sichtbar.

265 a).

Siehe Mádl K. B. in den Archaeol. Památky XVI. 483 (richtig 264 a).

267.

Alle 16 Blätter einzeln in Prag.

267 a). **Apollo.**

Er sitzt *r.* auf einem Hügel, an welchen *l.* eine Leier angelehnt steht; der Gott weist mit der Rechten auf zwei *l.* vor ihm stehende Männer hin, von welchen der vordere mit dem Zeigefinger sein linkes Auge berührt; der Mann rückwärts hält in der Rechten einen Geldbeutel. *R.* oben in den Wolken Zeus und andere Götter. An der unteren Einfassungslinie *l.* von der Mitte *WHollar fecit. Br.* 194, *H.* 243 *mm. H.* der Platte 280, *Br.* 203 *mm.* — In Prag. — Im *BM.* eine Copie dieses Blattes von Jos. English. — Scheint zu einer Serie Illustrationen zu einem Classiker zu gehören.

269.

In *W.* ausser den 2 beschriebenen noch 2 andere Copien.

274.

In *W.* ein schöner, brauner, einst Appel's Abdruck.

275.

I. Zustand vor *Cum Priuil*^{o} Sac^{rae} Reg^{ae} Mai^{tis}. — n Prag.

275 a). **Herkules.**

Er steht in der Mitte, den Kopf halb, den Körper zu einem Drittel *l.* gewendet, mit der Rechten hält er eine Keule auf der Schulter, um die herunterhängende Linke hat er das Fell des Kithäronischen Löwen geschlagen, schreitet mit dem rechten Fuss aus. Ohne Hollar's Namen. *Br.* 93, *H.* 146 *mm.* — In Prag.

290—332.

In *W.* und im *BM.* die Mehrzahl der Blätter in vorzüglichen Probedrucken.

356.

Nicht von Hollar, sondern von *Dirk Stoop* und zwar ganz.

385.

Richtig: Die Katze und der Hahn.

390 a).

Obwohl P. bekannt war, dass sich sein No. 484 am Ende des Aesop in dem Exemplar des *BM.* befindet, so hat er es aus mir unbekanntem Grunde doch nicht mit der Serie 333—390, wozu es als 390 a) gehört, verbunden.

413., 416.

Im *BM.* auch verkleinerte Copien von der Gegenseite.

451 u. 454.

Abdrücke vor aller Schrift in Prag.

452.

Vor dem Worte *Reason* auf der Brust des Mannes. — In *W.* und in Prag.

457.

Nicht von Hollar. Siehe Anm. zu P. 132.

458.

In *W.* ist dieses Blatt in 3, im *BM.* sogar in 4 Zuständen. — Die Grabstichelarbeiten an den Figuren scheinen von fremder Hand zu stammen.

468.

In *W.* drei Exemplare: 1: *c* allein in vorzüglichem Abdruck, 2: alle drei Abtheilungen in schwachem Abdruck, 3: ein neuer Abdruck (aus diesem Jhdrt.) der sämmtlichen 3 Abtheilungen mit folgendem Text: *The death of King James the First, from a most rare and curious Print by Hollar in the Collection of William Beckford, Esquire.* Darunter 15 Zeilen und weitere 2 Zeilen in kleinerer Schrift.

469—476.

Die sämmtlichen 8 Abtheilungen auf einem Blatt im *BM.* — In *W.* das Blatt in diese 8 Abtheilungen zerschnitten.

482.

P. Anmerkung: *This Cannon is sealed etc.* ist die Überschrift. — Im *BM.* mit der Überschrift und unten 12 Verse und ein zweiter Abdruck beschnitten daher ohne allen Text.

484.

Siehe 390 a).

487.

Auf den Exemplaren in *W.* und in Prag alte Beischriften in Bleistift: »Thomas Killegrew«.

489.

I. Zustand: mit P. übereinstimmend; II. Zustand: in dem oberen Schilde die Inschrift: *Zootomia* | *or* | *A Morall Anatomy of the* | *Liuing by the Dead*: | *in* | *Obseruations Essayes* | *etc.* Auf dem Bande unten 2 Zeilen: *Quam mundi .... Vexatio, Vana.* — Es ist das Titelblatt zu *Whitlock, Zootomia* und ist deshalb als P. 2691 a) einzureihen.

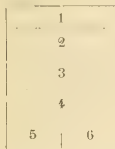
490.

P. Anmerkung: Nicht spätere, sondern frühere Drucke haben die Adresse von *Thom. Bankes*, später wurde die Adresse gelöscht.

491.

Merlo (col. 411, XXXIX.) nennt das Blatt richtig: Die drei Weinschulen; P's Benennung ist nicht zutreffend. — Das Blatt ist sehr selten.

491 a). **Allegorie auf die gesetzliche Ordnung in England.**



1. Überschrift: *Jam redit Astraea, Redeunt Saturnia regna, Jam nova progenies, cælo Demittitur alto.*

2. In der Mitte auf einem erhöhten Throne König Karl II. im königlichen Mantel, mit den Insignien, über ihm links *C. 2.*, rechts *R.*, vor ihm tiefer ein Schreiber mit blossem Kopf, um ihn herum die Lords in Hermelinmänteln, Kronen auf den Häuptern; in der linken oberen Ecke *H. Lords:*, darunter *Chara Deum soboles:*, rechts *Magnũ Jovis | Incrementum*; bei den Figuren am Rande *l.* unten *D. yorke*, rechts *D. Gloc:*

3. In der Mitte auf einem erhöhten Platze der Vorsitzende, tiefer unten 3 Schreiber mit blossen Köpfen; *l.* und *r.* je sechs Personen in Mänteln, auf den Köpfen, sowie der Vorsitzende, breitkrämpige Hüte; in der linken oberen Ecke *H. Comons.*

4. In der Mitte des Hintergrundes ein oben abgerundetes Doppelfenster, darüber *Bishops & the Comon praier Booke*, vorne ein Tisch mit einem aufgeschlagenen Buch; *l.* und *r.* je 4 Priester mit breiten Baretten auf den Köpfen.

5. Im Vordergrunde enthauptet der Scharfrichter mittels Beil einen Verurtheilten, *r.* zwei Knappen mit Hellebarten, im Hintergrunde *l.* ein Mann im Rade, *r.* ein Mann auf dem Galgen, darunter *Traytors rewarded*

6. *L.* zwei Männer in kurzen Röcken vertreiben nach rechts drei Männer in Mänteln, unten *Sectaries reiected.* — Ohne Hollar's Namen. *Br.* 80, *H.* 149 *mm*, *H.* ohne Abtheilung 1. 139 *mm.* — In Prag. — Vielleicht Titelblatt eines mir unbekannten Buches?

493.

I. Zustand: vor der Adresse *de Widt*, II. Zustand: mit dieser Adresse, III. Zustand: mit der Adresse *M. Marrebeeck.* — In *W.*

502 a).

Dieselbe Darstellung von der Gegenseite. Unten gegen *l. W. Hollar fecit.*, daneben *l. Petrus van Avont pinxit.* Sicher von Hollar. *Br.* 200, *H.* 122 *mm.* — In *W.* und in Prag.

508.

Auf unserer Copie links ***P* : *P* : *Rubens pinx.***, weiter *r. R. Gaywood fecit*: in der rechten Ecke *8.*

520—521.

Nicht von Hollar. — 520 ist nur eine gegenseitige Copie von P. 519.

526.

Habe ich nur im *BM.* gesehen. — Eine schwache Arbeit.

527.

Abdruck in rother Farbe im *BM*, in blauer Farbe in Prag.

531.

Vergl. Merlo, Kölnische Künstler, II. Ausg. col. 411, XXXVIII.

532.

Gehört zu dem Werke: *Vere, Sir Fr., Commentaries. Cambridge. John Field.* 1657. Fol. — Bei Lowndes (The Bibliographer's Manual) sind die sämmtlichen Pläne u. Schlachtenbilder, also auch dieses Blatt, dem Vaughan zugeschrieben.

533.

Ein Abdruck auch in Prag.

538.

In der Überschrift abweichend von Parthey: .... *da Ihr M^t der König .... Reütterei ....* P. hat wahrscheinlich eine Copie vor sich gehabt, denn in *W.* und in Prag in der *l.* unteren Ecke *W. Hollar fec.*, auf dem Prager Exemplar ist diese Unterschrift gelöscht und mit Tinte an derselben Stelle zugeschrieben. Auch die Masse stimmen mit Parthey's Angabe nicht vollkommen überein.

Das Prager Exemplar ist 314 *mm* breit, mit der Schrift 197, ohne dieselbe 176 *mm* hoch

539.

Nicht von Hollar. Auch im *BM.* bemerkt »queer if by Hollar, it is very doubtfull!«

542.

Der einzige Abdruck, den ich in *W.* gesehen habe, scheint mir eine Copie, wahrscheinlich nach Hollar's Zeichnung zu sein; auch sein Name *l.* unten scheint mir von fremder Hand zu stammen und gleicht vollkommen der Unterschrift auf P. 539.

544.

Auch in *W*, im *BM.*, in Koburg und in Prag.

549.

Auch in Prag.

550.

Auch in *W.*, im *BM.* und in Prag. In Prag auch eine Copie, bestehend aus 5 Feldern, von welchen 3 nach Hollar.

551.

I. Zustand: Zweizeilige englische Überschrift: *The trve manner of the sitting .... Lieutenant of Ireland 1641.* — In Prag. — Vergl. Sollmann, Naumann's Archiv, XI, 227

553.

Den einzigen Abdruck habe ich im *BM.* gesehen, wo bemerkt ist, dass das Blatt zu einem auf Befehl Sr. Majestät herausgegebenen Tractate gehört: *A true relation of divers great defeats .... given against the Rebells in Ireland by the Earl of Ormond.* Lond. 1642. 4°. — In *W.* ist bloss eine Copie in *Handzeichnung* aus neuerer Zeit.

554.

Auch in *W.* (daselbst auch eine Copie) und in Prag. Gehört zu dem Werke: *A true narration of the Most observable Passages in and at the late Siege of Plymouth*

etc. *London. Printed by L. N. for Francis Eglesfeild. 1644.*

555.

I. Zustand: Vor Hollar's Namen und die Buchstaben nur von *A.* bis *J.* — In *W.* — Es ist das Titelblatt zu *Prynne W.*, *Canterburies Doome.* Vergl. 2682 b).

558.

In Prag ein Abdruck vor *E. Quellinus pinxit.*

559.

Nicht 6, sondern nur 4 Blatt, je zwei *a*, *c* und *b*, *d* auf einem Blatte. — In *W.*, im *BM* und in Prag.

567 a). **Schlacht bei Gravelingen.**

In der Mitte eine Festung, umflossen von unten nach links, dann links hinauf und ein wenig nach *r.* von *Riviere de A.*, der sich oben in den *Oceanus Germanicus* ergiesst. Auf dem Meere viele Schiffe Zwischen der Festung und dem Meere 3 Inseln; zwischen der ersten und der zweiten Insel 4 Kähne neben einander quer über den Fluss In den beiden unteren Ecken Gruppen von Soldaten, unter denselben *l.* auch Weiber und Kinder, einer von den Soldaten hält ein Kindlein auf den Armen. *R.* unten eine Tafel mit dem Massstab, *l.* davon *H. Janssens delin*: rechts *W. Hollar Bohem. fecit.* Oben ein Theil einer Überschrift in grossen Buchstaben .... *illa de Grauelingas*, *sitiada à 11. de Abril tomada à I* .... Es fehlen wohl *r.* und *l.* Textcolonnen und über denselben der Anfang und der Schluss der Überschrift. *Br.* 540 *mm*; *H.* ohne Überschrift 618 *mm*, mit derselben 650 *mm.* Ein schönes Blatt. — Ein Abdruck in *W.*

574.

Auf dem Exemplar in *W.* steht in Tinte unter jeder Person ihr Name oder ihr Titel.

578—584.

P. 578, 579, 580, 581 und 584 vor der Schrift und vor den Seiten-Zahlen in *W.*

590.

I. Zustand: mit Parthey übereinstimmend; II. Zustand: *l.* unten in der Ecke *Faustina Imperatrice Marcus Aurelus Vxor.*; III. Zustand: dasselbe in einem von einer andern Platte abgedruckten Rahmen *Br.* 125, *H.* 177 *mm.* Ein Abdruck des II. Zustandes in Prag, des III. Zustandes in Brüssel und im *BM.* mit der Anmerkung: »This bust is among the Arundalian Marbles at Oxford.«

596.

P. Zeile 6. lies: rechts (statt links) oben 2.... Schornsteine.

604.

In *W.* befindet sich auch eine Copie in länglichem Oval, ohne Text. *L.* 80 *mm*, *H.* 63 *mm.*

605.

Auf dem Exemplare in Prag und im *BM.* steht unterhalb des Bildes *l.* am Rande *Fran: Cleyn delin:*; rechts *W. Hollar fecit.* Es ist das Titelbildchen zu dem Werke *The Triumph of Unity of Truth* etc. *by John Robinson a lover of Truth and Unity.* 1657. 12⁰. — Die ganze *H.* der Platte 136, *Br.* 92 *mm.*

605 a). **Satyrische Bildchen.**

Eine Reihe von 20 satyrischen Bildchen, welche auf sociale Excentricitäten und Laster Bezug haben. Jedes Bildchen mit Überschrift und unten mit vier, in dieselbe Platte radierten englischen Versen. Auf keinem kommt weder Hollar's Name noch sein Monogramm vor. Die Darstellungen (Figuren) sind wenigstens grösstentheils nach Abr. Bosse. *Br.* 70 *mm*, *H.* der Bildchen ohne Text 84—85 *mm*, mit dem Texte 104—106 *mm.* — Flüchtige Arbeiten.

1. Überschrift: *The Sawceboxe.* Ein Mann, nach *r.* gewendet, hält einen sich sträubenden Hund bei beiden Ohren. Vier Verse: *He that will thrust ... or a sawcie Jack.*

2. Überschrift: *The Damee.* Ein älterer Mann, etwas nach *l.* gewendet, mit einem breiten, mit Straussfeder geschmückten Hut und einem über die linke Schulter ge-

schlagenen Mantel, die Rechte etwas erhoben. Vier Verse: *Damees a rouring knawe... but hardly will be saud.*

3. Überschrift: *A Prater.* Ein junger Mann mit blossem Kopfe und gekreuzten Armen etwas vorgeneigt; der geöffnete Mund deutet treffend genug seine Geschwätzigkeit an. Vier Verse (abgeschnitten und wieder angeklebt): *The prating knawe.... his life depends one it.*

4. Überschrift: *The Sleepeloue.* Ein junger Mann auf einem Stuhle sitzend, den Kopf auf die auf einen Tisch gelehnte Hand gestützt; auf dem Tische 2 Würfel und weiter *l.* ein leerer Geldbeutel. Vier Verse: *The sott that moues.... that was a sleepy knaue.*

5. Überschrift: *All-hid.* Ein Mann mit breitem, aufgesetztem Hute, die Ellbogen auf die Knie gestützt, das Gesicht in den Handflächen, nach *r.* gewendet, mit heruntergestreiftem Beinkleide sitzt er auf einem hölzernen Gestelle mit kreisrunder Öffnung. Vier Verse: *He that absents himselfe.... though his breach is seene.*

6. Überschrift: *Surley.* Ein Mann in den Hintergrund schreitend und bloss mit dem Kopfe halb nach *r.* gewendet; die Rechte vor sich, die Linke nach rückwärts haltend. Vier Verse: *The Surley knawe is one.... douneward neuer on the skies.*

7. Überschrift: *Noethrift.* Ein Mann mit blossem Kopfe nach *r.* gewendet, die Rechte ruht auf dem Tische, die Linke etwas gehoben; auf dem Tische 3 Würfel, weiter 2 Häufchen Geld. Vier Verse: *Noethrift 's a gamester.... a dye that's square.*

8. Überschrift: *A Mere Scullion.* Ein Mann mit kurzem Vollbart, einer Kappe auf dem Kopfe und mit einer Schürze umgürtet, hält mit beiden Händen einen mit dem breiten Theile nach *l.* gekehrten Kochlöffel. Vier Verse: *He's a Mere Scullion.... the rawest bitt that's there.*

9. Überschrift: *The nastye.* Ein bartloser Mann, mit einem breiten Hut auf dem Kopfe und entblösster Brust sitzt, die Beine gekreutzt, auf einem Hügel, seinen Rock, darin er Insecten sucht, auf den Knien haltend. Vier Verse: *The knaue that semes to take.... haue a nasty Soule within.*

10. Überschrift: *The nere be good.* Rechts ein bartloser Mann nach *l.* gewendet und etwas vorgeneigt mit herab-

hängender Linken, hat das linke Bein vorgeschoben und gerade ein Kügelchen gegen neun links vor ihm auf dem Abhange ausgetiefte Grübchen geworfen. Vier Verse: *Hee's like nere to be good .... they end will bee the rope.*

11. Überschrift: *The whettstone.* Ein junger Mann mit blossem Kopfe und einem Mantel mit Halskrause, ein Schwert an der *l.* Seite und einen Dolch hinter dem Gürtel, schreitet nach *r.* und hält in der ausgestreckten Rechten einen kleinen Schleifstein. *L.* oben *A Pake of Knaves.* Vier Verse: *The whettstone is a knawe .... be set on euery lye.*

12. Überschrift: *Flatterall.* Ein junger Stutzer mit gekraustem Haare und Halskrause führt, nach rechts gewendet, in Stellung einer leichten Verbeugung, die Rechte zu dem Munde; in der Linken trägt er seinen Hut. Vier Verse: *The flatterall .... because he liues by it.* Nachstich einer Figur aus dem Stiche »Der Ball« von Abraham de Bosse. — Vergl. P. 1997.

13. Überschrift: *The Busye.* Ein Herr *r.* und eine Dame *l.* reich gekleidet, schreiten nach vorne. Der Kopf des Herrn mit einem *r.* mit einer Straussfeder geschmückten, breitkrämpigen Hute bedeckt. Die Beinkleider unter den Kniegelenken durch zu Schleifen verknüpfte Bänder mit lang herabfallenden Enden zusammengebunden; auf den Stiefeln Cocarden. Der Herr hält mit seiner Rechten die Linke der Dame, deren herabhängende Rechte theilweise durch das Kleid verdeckt ist. Vier Verse: *Busye is one that doeth vnite.... to the basest Venerie.* — Nachstich des mittleren Paares aus demselben Stiche »Der Ball« von Abr. de Bosse.

14. Überschrift: *Sweetlipps.* Ein junger Mann mit lockigem Haare, breitem Hemdkragen, Schleifen unter den Kniegelenken und Cocarden auf den Stiefeln, ganz von vorn, auf der Rechten eine Schüssel mit einer Torte (oder Ananas?) tragend; über die Linke ist ein kurzes Gewand geworfen. Vier Verse: *Sweetlipps is one .... gainst his Masters will.*

15. Überschrift: *The fflye.* Ein Mann mit vollem, am Kinn zugespitztem Barte, einer Kappe, mit nach oben gebogener Krämpe und nach rückwärts wogendem Federbusch auf dem Kopfe, in kurzem Mantel, ein Schwert an der Seite, nach *l.* gewendet und mit dem rechten Beine

ausschreitend. Vier Verse: *He that will vnuited .... name of Flye knave knowne.* — Nachstich von der Gegenseite nach einem Blatte aus der Serie Französischer Soldatentypen aus dem J. 1630 von Abr. de Bosse.

16. Überschrift: *Swillbottle.* Ein Mann in Bauerntracht sitzt, ganz nach vorn, auf einer groben Bank, sich auf dieselbe mit der Linken stützend; mit der Rechten hebt er einen Krug in die Höhe. Vier Verse: *Swillbottle is a knawe .... and afer mare a store.*

17. Überschrift links: *Much-Craft.* Ein Mann, nach *r.* gewendet, mit hohem Hute auf dem vorgeneigten Kopfe und grosser Halskrause; in der nach vorn herabhängenden Rechten hält er die Handschuhe, mit der Linken einen Stossdegen, dessen Griff *l.* zu sehen ist. Vier Verse: *He that hath cuning .... haue his double fee.*

18. Überschrift: *A Cokes.* Ein bartloser Mann mit blossem Kopfe in eine in der Taille zusammengezogene Jacke gekleidet, steht, die Hände ausstreckend, halb nach *r.* gewendet; vor ihm in der *r.* oberen Ecke hängt ein Käfig aus Draht mit einem Papagei. Vier Verse (hier abgeschnitten und angeklebt): *A Serwant by his Master .... is a right Cokes.*

19. Überschrift: *The Graceless.* Ein junger Mann mit lockigem Haare und blossem Kopfe halb nach *r.* gewendet, in der herabhängenden Rechten einen Krug haltend, die im Ellbogen gebogene Linke ist erhoben. Vier Verse (hier abgeschnitten und angeklebt): *A knaue that's Graceless .... his will to law liues ill and worser dies.*

20. Überschrift: *The overdoo* Links ein elegant gekleideter Mann mit blossem Kopfe, Fransen an den Strumpfbändern und Cocarden an den Stiefeln, in der Rechten eine medicinische Spritze haltend und dieselbe auf die linke Handfläche stützend; hinter ihm ebenfalls *l.* schreitet eine Matrone, ihn mit der rechten Hand leicht bei seinem linken Ärmel haltend. Vier Verse: *The double dilligent ... little then to much.* — Gegenseitige Copie der mittleren Gruppe aus dem Stiche »Die kranke Dame im Bette« von Abr. de Bosse.

606.

In *W.* befindet sich ein Abdruck von der unfertigen Platte.

610—613.

Parthey irrt, dass die Abdrücke mit der Adresse *F. L. D. Il Ciartes* später sind; diese sind d i e e r s t e n Abdrücke; im II. Zustande sind die Spuren dieser gelöschten Adresse noch sichtbar. Beide Zustände in *W.* und in Prag, und zwar die Abdrücke mit der Adresse brillanter.

614—617.

II. Zustand, mit der Schrift, ist auch retouchiert, besonders auf der Halbmaske und am Muffe der Dame P. 617. — Beide Zustände in *W.* und in Prag.

618—621.

I. Zustand: Die ganze Arbeit sehr zart, der Himmel wolkenlos.

II. Zustand: Verstärkt (vielleicht durch neue Ätzung) und No. 618 hat die Adresse *J. v. Heyde exc.*

III. Zustand: Mit Wolken und zahlreichen Retouschen. — Alle drei Zustände in *W.* und in Prag.

630.

I. Zustand: Unten in der *r.* Ecke am Ende des Textes *W. ollar f.*

II. Zustand: statt dessen *W.*

III. Zustand: statt dessen *Johann Tscherningk exc.*

I. und III. Zustand im *BM.*

642, 643.

Diese beiden Landkarten sind gewiss nicht von Hollar; ich halte sie sogar für bedeutend jünger.

647.

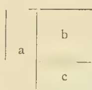
Die Überschrift soll lauten: *England und Schottland*, denn es ist die Landkarte dieser beiden Länder.

647 a). **England.**

In der *r.* Ecke unten *A Mapp of ye kingdome of England .... By Richard Blome by his Mai^{ties} especial Command.* In der *l.* Ecke unten der Masstab, daneben *W. Hollar fecit A° 1667.* Oben etwas nach *r.* das Wappen

von England, darunter eine Cartouche mit der Widmung *To the illustrious James Duke of Yorke .... most humbly dedicated by R. Blome. Br.* 312, *H.* 208 *mm* (*H.* der Platte 217, *Br.* 321 *mm*). — In *W.* und im *BM.*

650.



Der Abdruck in *W* stimmt nicht mit P. überein. Das ganze Blatt besteht aus 3 Theilen und ist bezeichnet *Wenceslaus Hollar fecit A° 1667*; ausserdem trägt es die Adresse *William Place.* — *H.* des ganzen Blattes 626 *mm*, *Br.* 785 *mm*; *a)* ist 188 *mm*, *b)* 597 *mm* breit; *b)* ist 446 und *c)* 180 *mm* hoch.

652—657.

Auch das Titelblättchen ist von Hollar. Auf der Rückseite unseres Exemplares P. 655 steht mit Bleistift »Map of England engraved by Hollar by order of Oliver Cromwell for the use of his armies.«

660, 661 a), 661 b) (bei P. 671), 662, 667, 667 a), 667 b), 667 c), 668 a) und 669.

sind Landkarten aus einem kleinen Atlas, betitelt: England Exactly Discribed | Or a Guide to Travellers | In a Compleat Sett of Maps of All the Counties of England; | being a Map for each County, ... in Measured Miles according to MR Ogilby's Survey. Very Usefull for Gentlemen and Travellers being made | fit for the Pockett. Printed Coloured*) and Sold by Tho: | Taylor at ye Golden Lyon in Fleetstreet ... and Italian Prints — Ausser den angeführten 10 Landkarten von Hollar (die Widmungen und einige Adressen stammen nicht von Hollar's Hand, sondern sind spätere Zusätze) enthält das Buch ein Titelblatt, 4 Tafeln der Entfernungen (von London und anderen Städten aus) und 31 Landkarten von R. Palmer, im Ganzen also 41 und zwar numerierte Landkarten. — Diesen Atlas bezeichne ich weiter unten immer »Ogilby-Taylor« mit Hinzusetzung der Reihennummer der Karte.

---

*) Unser Exemplar ist nicht coloriert.

660.

Die Zeichnung auf dem Tuche ist gelöscht, nur ein Rest derselben ist noch sichtbar. Ogilby-Taylor No. 2.

661 a). **Cheshire.**

Oben gegen *l.* ein Schild mit der Inschrift *The County Palatine of | Chester | with its Hundreds,* darunter 8 Striche ⊢—⊣ an Stelle irgend eines früheren Textes. *L.* die Zahl 6, in der *r.* Ecke unten eine Tafel mit *Hundreds in Cheshire 1. Werrall* bis 7 *Maxfeld* und der Masstab *A Scale of 5 Miles*; *l.* davon am Rande *W. Hollar fecit. Br.* 239, *H.* 182 *mm.* — Vertue III, 311. — Ogilby-Taylor No. 6.

661 b).

so ist P. 671 einzureihen; es ist dies nämlich eine kleine Landkarte von Essex und über den Erklärungen steht die Überschrift *Hundreds in Essex.* Ein Abdruck dieser Landkarte befindet sich nicht nur in *B.M.* und in Prag, sondern auch in *W.*, wo er richtig als P. 661 *b)* eingereiht ist, man hat jedoch übersehen, dass er mit P. 671 identisch ist. — Ogilby-Taylor No. 14.

662.

Auf dem Abdrucke in *W.* steht unterhalb der von Parthey citierten Inschrift in der *l.* Ecke oben noch: *by Rich. Blome by his Ma$\ddot{y}$ties especial Command.* und unterhalb der Erklärungen *l.* unten: *London printed for Richard Blome 1668.* — Diese beiden weiteren Texte sind auf dem Abdrucke in Prag schon gelöscht, aber die Spuren derselben noch sichtbar. In der *r.* Ecke oben *17.* — Ogilby-Taylor No. 17.

667.

Auf dem Abdrucke in Prag gelöscht: *Scale of miles* etc. In der *r.* oberen Ecke *24.* — Ogilby-Taylor No. 24.

667 a). **Norfolk.**

In der *r.* oberen Ecke eine Tafel mit der Inschrift *A Mapp of ye County of Norfolke | with its Hundreds.* Darunter irgend etwas gelöscht und durch eine strangenförmige Linie ersetzt. In der *l.* oberen Ecke 26, daneben

ein Wappen und unter demselben die Widmung von R. Blome an Sir H. Hobart of Blinckling. Unten, über die ganze Breite, 31 Erklärungen mit der Überschrift *A Table of the Hundreds in Norfolk.* Darüber oberhalb des Striches, welcher die Erklärungen von der Landkarte trennt, *r.* von der Mitte *W. Hollar fecit 1670. H.* ohne Erklärungen 164, mit Erklärungen 184, *Br.* 254 *mm.* — Vertue III. 317. — Ogilby-Taylor No. 26.

667 b). **Shropshire.**

In der rechten oberen Ecke *32* und Spuren eines gelöschten Wappens und einer Inschrift, an deren Stelle jetzt ein kleineres, von zwei Leoparden gehaltenes Wappen und darunter die Widmung von R. Blome *To the right Honourable Francis | Viscount Newport of Bradford* &c. Am linken Rande in der Mitte eine Tafel mit 15 Erklärungen mit der Überschrift *Hundreds in Shropshire.* In der *l.* Ecke unten die Adresse Tho. Taylor's. Ohne Hollar's Namen. *Br.* 243, *H.* 185 *mm.* — Ogilby-Taylor No. 32.

667 c) (bei P. in der Anmerkung als 667 b). **Staffordshire.**

In der rechten oberen Ecke *34* und ein Schild mit der Inschrift *A Mapp of | Stafford | shire | with its Hundreds.* Der weitere Text gelöscht und an dessen Stelle ein starker Strich ⊢—⊣. In der *r.* Ecke unten in einem Quadrat *Hundreds in | Staffo'rdshire. 1.—5.* In der *l.* Ecke unten ein Wappen und eine Widmung an Walter Chetwind of Ingestre. *R.* daneben *W. Hollar fecit. Br.* 257, *H.* 179 *mm.* — Vertue III, 318. — Ogilby-Taylor No. 34.

668 a). **Surrey.**

In der linken oberen Ecke auf einer Fahne *A Mapp of the County of | Surrey* und darunter an Stelle einer gelöschten Inschrift ein Wappen und die Dedication von R. Blome an Sir Richard Onslow. Etwas tiefer unten eine Tafel *Catalogue of | the Hundreds | Contayned in | this Mapp 1.—13.* und Tho. Taylor's Adresse. Darunter *Shire* und unten *W. Hollar fecit.* In der rechten oberen Ecke *36. Br.* 211, *H.* 445 *mm.* — Vertue III, 319? — Ogilby-Taylor No. 36.

669.

Auf dem Exemplar in Prag: *A Mapp of the County of | Sussex | with its divisions.* In der rechten oberen Ecke *37*, in der untere ndie Widmung von R. Blome an William Benge of Coselywood. — Ogilby-Taylor No. *37.*

670.

Dieses Blatt gehört zu dem Werke: *Gardiner Ralph., England's Grievance discovered in Relation to the Coal Trade.* London 1655. 4⁰.

671.

Ist zu No. 661 als 661 b) einzureihen. Siehe oben.

681.

Ware Jacobus, De Hibernia et Antiquitatibus ejus Disquisitiones. Von diesem Werke sind zwei Auflagen erschienen: die erste *Londini, J. Grismond* MDCLIV. 8⁰ und die zweite *Londini. Jo. Crook.* MDCLVIII. 8⁰ und in einer jeden von diesen Auflagen kommen andere Blätter von Hollar vor. Die erste Auflage enthält P. 681 und 1091; die zweite Auflage P. 1089, 1230, 2387, 2419 und 2667.

684.

Auf dem Abdrucke in *W.* die Jahreszahl *1667.*

685.

In *W.* in 3 Zuständen: I. die Cartouche leer; II. in der Cartouche das Wappen Lord Georg Berkeley's und eine Widmung an ihn; III. in der Cartouche das Wappen Earl John Egerton's und eine Widmung an ihn.

688.

Auf dem Abdrucke in *W.* die Adresse: *London. Printed for Richard Blome A⁰ 1669.*

688 a).

Der Abdruck im *BM.* ohne alle Schrift, mit leeren Schildchen.

689.

Sehr schwache Arbeit, ich halte sie nicht für Hollar.

690.

I. Zustand: Im Wappen drei und keine Schrift; II. Zustand: und darunter *Sub cruce candor.* — In *W.*

692.

Auch in *The Holy Bible, Cambridge by John Field 1660.* Fol, welche ich weiter unten immer nur »Field's Bible« citiere.

693.

In den verschiedenen Auflagen von Ogilby's »China« kommen Hollar's Blätter in drei Zuständen vor: I. ohne Folionummern, II. mit diesen Nummern, III. die Nummern wieder gelöscht.

696.

Jeder, der Prag kennt, wird in dem steilen Uferfelsen mit der Ruine *l.* den Wyschehrad erkennen, im Hintergrunde auf dem Berge sieht man Zlíchow; die Inschrift *Bey Prag* ist deshalb richtig.

703.

I. Zustand: bei dem Thurme *r.* im Hintergrunde ist mit sehr kleiner Schrift *l.* zugeschrieben *Hohen Waert*; II. Zustand: statt dessen in bedeutend grösserer Schrift über dem Thurme *Hohen Waert.* — In Prag.

705.

I. Zustand: vor der Schrift im Bilde *Der Thumb*; II. Zustand: mit dieser Inschrift. — In Prag.

706.

I. Zustand: das ganze Bild voll feiner Nadelarbeit, aus der oberen Bordure ist der Grabstichel ausgerutscht und der Ritzer greift auf 5 *mm* in das Bild hinein;

II. Zustand: dieser Ritzer ist fast verschwunden; die feine Nadelarbeit ist noch sichtbar;

III. Zustand: die letzte Spur des oberen Ritzers ist verschwunden, die feine Nadelarbeit nur noch stellenweise sichtbar, in den Wolken nur noch stellenweise leichte Contouren erhalten. — In Prag.

707.

I. Zustand: voll feiner Nadelarbeit, besonders auf dem Hause *Braunfelss* und in den Wolken; II. Zustand: die Nadelarbeiten kaum sichtbar. — In Prag.

718 a)—d).

Hier reihe ich vier kleine Blätter ein, ohne Zweifel

Ansichten von Prag und Umgegend,

die zu den ersten Arbeiten Hollar's zu zählen sind. Abdrücke davon habe ich ausser in Prag nur im *BM.* gefunden.

718 a).

L. eine Anhöhe mit einer runden Bastei und Mauerresten, der Abhang zieht sich zu einem Flusse, an welchem einige Häuser stehen; im Hintergrunde, etwas nach *r.* von der Mitte, jenseits des Flusses, ein Wasserthurm, *r.* davon ein niedrigerer, schlanker Thurm. *R.* im Vordergrunde ein kleines Ruderschiff, auf welchem eine Person mit einer Stange in der Hand steht, darunter kaum sichtbar *1626.* Ohne Hollar's Namen. *H.* des Bildes 53, *Br.* 72 *mm*; *Br.* der Platte 76 *mm.*

718 b).

Durch die Mitte des Bildes bis in den Hintergrund zieht sich in einem nach *l.* geöffneten Bogen ein breiter Fluss; *r.* am Ufer, unter einem krumm gewachsenen, schwachbelaubten Baume sitzt, vom Rücken gesehen, ein zeichnender Mann in breitem Hute und Mantel. Im Hintergrunde zieht sich von *r.* nach *l.* ein hohes Ufer, an dessen Ende gegen *l.* ein Stadttheil zu sehen ist. Am jenseitigen Ufer fast in der Mitte ein hoher, viereckiger (Wasser-?)Thurm, vor und hinter demselben Häuser, *l.* dicht am Rande im Hintergrunde zwei Kirchenthürme (der Teinkirche?). — Ohne Hollar's Namen. *H.* 49, *Br.* 72 *mm*; *H.* der Platte 52, *Br.* 76 *mm.* — Vielleicht Ansicht von Prag vom Ufer der Hetzinsel aus.

718 c).

L. ein hohes, steiles, bewachsenes Ufer, dessen niedriger, mit einigen herausragenden Schilfen bewachsener Theil bis zu zwei Dritteln des unteren Randes gegen *r.* herabfällt. Von diesem niedrigen Ufer aus führt auf das jenseitige Ufer eine Brücke, welche vorn auf 6, weiter auf 3 und endlich auf 3 hölzernen Pfeilern ruht; *l.* eine Gruppe Häuser (Mühlen?) mit einem hohen, viereckigen (Wasser-?)Thurm, und einem Fischgatter (Wasserrechen). *L.* weit davon eine gewölbte Steinbrücke mit einem Thurm am linken Ende, dabei *l.* leichte Umrisse einer Stadt. Ohne Hollar's Namen. *Br.* 61, *H.* 42 *mm*; *Br.* der Platte 64, *H.* 46 *mm.*

718 d).

Ein fast die ganze Breite des Blattes einnehmender bewachsener Abhang, in dessen Mitte die dunkle Öffnung einer Höhle. Von *r.* nach *l.* zieht sich ein mit der niedrigeren, beschatteten Seite gegen den Beschauer gekehrter Hügel. Ohne Hollar's Namen. *Br.* 59, *H.* 40 *mm*; *Br.* der Platte 62, *H.* 44 *mm.*

719.

Ein Abdruck mit *S. Johann*, aber vor Weigel's Adresse. — In Prag.

720.

Die beiden Zustände und eine Copie mit der Nummer 24 am rechten Rande unten. — In Prag.

721.

Drei Zustände und eine Copie. I. Zustand: die Zahl 5 in der *l.* Ecke unten im Bilde; II. Zustand: die Zahl gelöscht, nur der obere Haken der Ziffer 5 geblieben; III. Zustand: dieser Haken noch sichtbar, *l.* darunter *a.* — In Prag.

722, 723 und 725.

Zwei Zustände und eine Copie. In Prag.

726.

Auch in Prag befindet sich die von Merlo col. 390. V—VI b) erwähnte Copie.

727—738. **Prospectus aliquot.**

Zu dieser Serie gehören nur P. N°s 727, 728, 734, 735, 736 und 738, welche 74—79 *mm* hoch und 132 bis 135 *mm* breit sind, wogegen P. N°s 729, 730, 731, 732, 733 und 737 zu dieser Serie nicht gehören, da sie 74—77 *mm* hoch und nur 123—125 *mm* breit sind. Dadurch wird auch das auffallend von den übrigen differierende Datum der Blätter P. 732 und 733 erklärt, welches Merlo (col. 418, LVII.) durch einen Irrthum zu erklären suchte. Die Serie ist auf dem Titelblatte 1643 datiert und jene zwei Blätter tragen das Datum 1664.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes überschreiten, sollte ich alle verschiedenen Zustände dieser und der meisten folgenden Blätter, besonders der Prospecte und Costüme beschreiben, obwohl ich zahlreiche verschiedene Zustände in Prag und in anderen Sammlungen constatiert habe.

Hier mache ich nur auf die wichtigsten Abweichungen von der Beschreibung Parthey's aufmerksam und verzeichne bloss wichtige Zusätze.

776.

Das bei P. beschriebene Blatt ist bereits der II. Zustand. Auf dem Exemplare in Prag sind unterhalb der Radierung die Spuren der Unterschrift: *Wenceslaus Hollar....* sichtbar, das übrige unleserlich, auch das Datum. Es stellt eine Ansicht von Smíchow mit dem Wasserthurme dar, im Hintergrunde sieht man den Hradschin und das Belvedere.

792—795.

Stammen kaum von Hollar's Hand.

796—819.

Diese 24 und noch 2 andere Blätter bilden die rechte und die linke Bordure einer Landkarte von Böhmen, daher 13 auf jeder Seite. Die Landkarte trägt die Unterschrift: *Jacob Sandrart sculpsit et Excudit Norimbergae*, und weiter *Anno 1666.* — Diese böhmischen Ansichten stammen also nicht von Hollar. Vergl. meinen Artikel in Archaeol. Památky XVI, 548 ff. und 635 ff.

820.

Dieses Blatt, so wie P. 230 gehören zu dem Werke: *Aacher Chronik. Auctore Joanne Noppio. Cölln.* 1632. Fol. Im *BM.* bei dieser Nummer die Anmerkung: »This print

in two states offered 1878, but on examination it is found to be, decidedly not by Hollar.« Was mich betrifft, kann ich dieser absoluten Ausschliessung aus dem Werke Hollar's nicht beistimmen, obgleich ich zugebe, dass ausser Hollar noch jemand anderer sich bei diesem Blatte an der Arbeit betheiligt hat, z. B. ist es möglich, dass der Baum *r.* und die Gebäude *r.* im Hintergrunde, dann auch einige Arbeiten an der Kirche und die Schrift nicht von Hollar stammen, aber die Personen im Vordergrunde u. A. dürften sicher von seiner Hand sein. — Vergl. Merlo 414, 415, XLIV.

821 a).

Dieses Blatt kommt auch vor der Inschrift *Onoltzbach* und auch für sich ohne b) vor. Auf einem solchen Abdrucke in *W.* ist unten auf der Tafel Hollar's Monogramm. Auch b) kommt allein vor, mit Text auf der unteren Hälfte des Blattes.

822.

In *W.* ein Abdruck vor dem Text.

825.

I. Zustand: mit Parthey übereinstimmend; II. Zustand: Überschrift *Augusta Vindelicorum | vulgo Augspurg dicta. L.* unten Erklärungen A—Z, und a—y. In der *r.* Ecke unten *F. de Wit excudit Amstelodami. Cum Privil.**) — In Prag.

827.

I. Zustand: beide Ansichten von derselben Platte abgedruckt (*H.* der Platte 454 *mm*, *Br.* 345 *mm*), sonst mit P. übereinstimmend und mit Text auf der Rückseite (aus dem Theatrum vergl. Anmerkung zu 825);

---

*) Dieses Blatt und andere zahlreiche, zum Theil auch Parthey unbekannte Prospecte von Städten, befinden sich in dem Werke *Theatrum praecipuarum urbium terrae. Amsterodam. J. Jansson. 1657.* 8. vol. Fol. — Ich behalte mir vor, über dieses Werk nächstens eine selbständige Abhandlung zu veröffentlichen. Diese Prospecte kommen gewöhnlich im I. Zustande ohne Text in der Darstellung vor, im II. Zustande mit diesem Text und mit dem Text auf der Rückseite, im III. Zustande mit dem Text in der Darstellung und ohne Text auf der Rückseite.

II. Zustand: die Platte zerschnitten, aber beide Ansichten über einander auf einem Blatte abgedruckt; in den Cartouchen Namen der Städte und die Adresse *Pierre van der Aa a Leide.* — Ohne Text auf der Rückseite. — In Prag.

831 a).

In *W.* und in Prag befindet sich ein Prospect von Brügge, ich kann mich aber nicht entschliessen, den selben Hollar zuzuschreiben.

836.

Sehr zweifelhaft, ob von Hollar.

838 a).

In Koburg, ist aber nicht von Hollar, bloss nach seiner Zeichnung; dafür spricht schon die Unterschrift »W. Hollar delin.« — Auch in Prag und in *W.*

840.

Die Ortschaft Rindorp heisst *Rheindorf.* I. Zustand ohne Nummer; II. Zustand in der rechten Ecke unten *5*; III. Zustand statt 5 die Nummer *7* und in der linken Ecke unten *a.* — In Prag.

841.

Vergl. Merlo col. 417, LIV.

843, 844 und 845.

Wahrscheinlich von Merian.

845.

In *W.* befindet sich eine Ansicht von *Freyburg im Uchtlande.* Vertue III, 359.

846, 847.

In *W.* kommen beide Ansichten auf einem Blatte vor, oben *Giessen*, unten *S. Goar.* Sind von Merian nach einer Zeichnung von Hollar.

849.

I. Zustand: mit der Jahreszahl 1647 (? 7 oder 1?, die Ziffer sehr undeutlich);

II. Zustand: die Jahreszahl gelöscht. — In Prag.

850.

II. Zustand: *l.* unten *Joan Meyssens excud.*

850 a). **Haag.**

In der *l.* oberen Ecke zwei durch ein Band verbundene Wappenschilde, in dem gekrönten linken ein Löwe, in dem rechten ein Storch mit einer Schlange im Schnabel. *L.* in der unteren Ecke in einer Cartouche *Hagae* | *Comitis* | *celeberrimi totius Ev-* | *ropae municipij* | *typus.* *R.* unten auf einer oblongen Tafel 18 Erklärungen mit der Überschrift *Namen der voorneemster* | *Plaetsen Kerken Houen en* | *Huÿsen.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* 455, *H.* 381 *mm.* — (Theatrum Belgium. II. sig. E e.)

850 b). **Haag**

(aus einer etwas späteren Zeit?). In der *l.* oberen Ecke eine zierliche Cartouche mit der Inschrift *Haga Comitis* | *Vulgo 's Graven-Hage*, zu beiden Seiten Amoretten; der linke trägt im Schilde einen Löwen, der rechte einen Storch mit der Schlange im Schnabel. In der linken unteren Ecke auf dem Tuche vor dem Schildknappen Erklärungen 1—18 und a—h.

Die beiden Wappenschilde sind nicht von Hollar. — Ohne Hollar's Namen. *Br.* 525, *H.* 380 *mm.* — (Ibid. sig. F. f.)

852.

Hollar's Name richtig *WHollar fe.* — I. Zustand: ohne Schrift im Bilde (im *BM.*); II. Zustand: mit der Schrift aber vor *de Vit's* Adresse; III. Zustand mit dieser Adresse.

852 a). **Heidelberg.**

Oben in der Mitte *Heydelberga Septentrionem versus.* In der *l.* oberen Ecke ein leeres Schildchen. Etwas tiefer in der Mitte *Heiligenberg.* Im Flusse, welcher die tiefe Landschaft von der Stadt trennt, im Vordergrunde *Necar flu:* — *R.* ein Schloss. Ohne Hollar's Namen. Br. 163, *H.* 101 *mm.* — In *W.*

854.

Von Merian nach einer Zeichnung von Hollar.

855.

Einen mit Parthey's Beschreibung übereinstimmenden Abdruck habe ich nicht gesehen. Der Abdruck in Prag (in 2 Exemplaren) stimmt nicht mit P. überein.

856.

I. Zustand: vor der Nummer *6. r.* unten unter Hollar's Namen;

II. Zustand: mit dieser Nummer;

III. Zustand: die Adresse Hogenberg's gelöscht, statt derselben *a.*

I. und III. Zustand in Prag.

857.

W. Hollar fecit 1635 auf allen Abdrücken, die ich gesehen habe. Vergl. Merlo, col. 398. III. — Der Abdruck im *BM.* stimmt nicht vollkommen mit P. überein, auch der Name Hollar's und die Jahreszahl fehlen.

858.

Der Abdruck in Prag stimmt mit Merlo überein (Merlo, col. 396, II. Anmerkung), es ist ein späterer Zustand als der bei P. beschriebene. Stammt sicher von Hollar.

859.

Vergl. Merlo, col. 387. und ff. I. — In *W.* und im *BM.* vollständig.

860.

Auch auf dem Abdrucke in Prag fehlt das Monogramm. Merlo, col. 419. LX.

860 a).

In Koburg. — Auch in Prag: Theatrum. Germania Infer. II. sig. I.

861.

I. Zustand: ohne Inschrift in der Cartouche und ohne Erklärungen *l.* unten. — In *W.* und im *BM.*

862.

Von Hollar nach Julius Milheuser copiert. Das Original ist grösser (790 × 430 *mm*) und sorgfältiger ausgeführt.

863.

I. Zustand mit der Adresse von *J. Meyssens*; II. Zustand mit C. Galle's Adresse.

867.

I. Zustand: ohne Erklärungen, die Tafel leer. (Im *BM.*) Unten in der Widmungstafel *Hanc Meerbecani pagi imaginem D. D. Wenceslaus Hollar.*

869, 873.

Ohne Zweifel von Merian nach einer Zeichnung von Hollar.

883.

Ein unbedeutendes Blatt. *W. Hollar f.* ist mit der Tinte eingeschrieben, die übrige Schrift ist nicht von Hollar. — Zweifelhaft. — In *W.*

886.

Auf den späteren Abdrücken die Jahreszahl 1648 gelöscht.

889 a).

In *W.* — *Schwalbach* (aus Theatrum. Germania. sign. 127) ist nicht von Hollar.

892.

Nach einer Anmerkung im *BM.* war das Exemplar Towneley's gross, aus 2 Blättern zusammengesetzt, also von P. 892 verschieden.

893.

I. Zustand: jede Darstellung hat ihre besondere feine Einfassungslinie, die Inschriften oben, unten am *r.* Rande des Bildes a) dünn *Heide ex.*, in der linken Ecke unten *WHollar fec.*; II. Zustand: die linke Einfassungslinie des Bildes b) von oben bis zur Mitte gelöscht, die Inschriften ausgeschliffen, statt Heiden's Adresse kräftiger

J. H. Mittel Excudit.; III. Zustand: die Platte zerschnitten, über dem Namen Hollar's *163⁰*. — In *W.* und in Prag.

897.

Abdrücke in Theatrum (Belg. II. sign. Oo.). Der untere Theil leer. II. Zustand: fast über den ganzen unteren Theil bis zu den Erklärungen eine Landschaft, darin ein sechsspänniger Wagen, Reiter u. a., *r.* unten *Joh. van den Aveele jnveenit Et fecit. F. de Wit Excudit.*

900.

So wie P. Nos. 846, 847, 854, 869, 873 nur nach Hollar's Zeichnung. Hier steht wieder deutlich *W. Hollar delin.*

Von M. Merian zu dessen Topographia Westphaliae. Merlo, col. 420, 421. LXIX.

901.

I. Zustand: *WHollar fecit 1651. J. Meÿssens excudit.*

II. Zustand: 1651 kaum sichtbar, mit der Adresse *C. Galle excudit.* Auch eine Copie von der Gegenseite, *r.* unten *R. P.* excudit. — In Prag.

910.

I. Zustand vor No. 1 *r.* unten. — In Prag.

911.

Auch eine gleichseitige Copie in Prag.

914.

I. Zustand: *l.* unten *W. Hollar fecit 1644.*

II. Zustand: in der *r.* unteren Ecke des Bildes *3.* — Auch eine gleichseitige Copie. — In Prag.

920.

II. Zustand: *l.* unten *Sould by John Ouerton.*

950.

I. Zustand: in der linken unteren Ecke *8*; II. Zustand: in der rechten unteren Ecke *4.* — In *W.*

964.

II. Zustand: unterhalb der Linie unten *sould by John Ouertō: at ye white horse neere the fountaine tauern without Newgate.* — Beide Zustände in *W.* und in Prag.

973. **Edinburg.**

Zwei Blatt nebeneinander. In der linken oberen Ecke ein von 2 Einhörnern gehaltenes Wappen mit einem Löwen, in der rechten Ecke ein Wappen mit einem Doppelthurm, darüber ein Zierband, *l.* davon steckt in einem breiten Masstab ein Zirkel; im Masstab: *Passus Ambulatorii Communes*, unten *A Scale of walking Spaces. L.* unten eine Ziertafel mit der Widmung *Viro Amplissimo | D. Archibaldo Todo, | .... Edinodunensis Tabulam | Jacobus Gordinius P. Rothemayus .... R.* davon *F. de Wit Fxcudit Amstelodami.* R. unten 9 Spalten Erklärungen *Loca Vrbis notatu digna. a—z, 1—58, a—z, 1—58.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* 1060, *H.* 413 *mm.* — In Prag. — In *W.* und im *BM.* mit der Überschrift *Edenburgh.* — In Koburg als P. 1243 a) eingereiht.

975.

II. Zustand: *Newcourt's* Adresse gelöscht, *l.* oben 4 Zeilen *The Prospect of the Towne of Gladstonbury | from .... | Towne South West.*, *r.* oben *Page 2. I.* — Beide Zustände in Prag.

977.

Die schweren Wolken am Himmel sind im I. Zustande bloss auf der rechten Hälfte des Bildes, die Spuren derselben sind auch auf den späteren Abdrücken noch sichtbar. — In *W.* und in Prag

999.

I. Zustand: vor der Schrift. — In *W.* — Dies ist die Abtheilung *f.* aus P. 648 herausgeschnitten.

1000.

I. Zustand vor Sympson's Adresse in Bloome, Britannia pag. 148. — In *W.*; in Prag auch ein coloriertes Exemplar.

1002.

Den einzigen Abdruck habe ich im *BM.* gesehen.

1007.

Auch im *BM.*

1008.

Nicht von Hollar.

1009, 1010.

Habe nur in *W.* gesehen. – 1009 dürfte ein Ausschnitt aus einem grösseren Blatte sein.

1011.

I. Zustand: vor *London from* etc. — In *W.* — II. Zustand mit dieser Inschrift und *l.* unten *7.*

1012.

II. Zustand: die Platte verkleinert, der obere Theil sammt den Erklärungen abgeschnitten, oben auf einem schmalen Band *A Prospect of London as before the Fire. Br.* 304, *v.* 67 *mm.* — In *W.*

1015.

II. Zustand: *Sould by John Overton at the White Horse in little Brittaine, next doore to little S. Bartholomewes gate*; III. Zustand: derselbe Anfang ... *Horse at the corner of the little old Baly neere the fountaine tauern without Newgate.* — In Prag.

1036.

I. Zustand: am Schnörkelschilde hängt noch keine Schaumünze. — In Prag.

1055.

Von Hollar selbst radierte Copie von P. 1054, mit Änderungen und weniger genaue Arbeit.

1088.

Den einzigen Abdruck habe ich in München gesehen. Eine flüchtige Arbeit, wahrscheinlich aus einem Buche.

*

1089.

Vergl. Anmerkung zu P. 681.

1090.

P. Nachtrag. Nein! spätere Drucke haben J. Meyssen's Adresse.

1091.

Vergl. Anmerkung zu P. 681.

1094.

In Le Roy, Castella et Praetoria Brabantiae.

1094 a).

In Koburg und in Prag.*) — (Theatrum. Germania infer., sig. Y. y.)

1094 b).

In Koburg und in Prag. — (Theatrum. Gallia, sig. A. a.)

1094 c).

In Koburg.

1094 d).

In Koburg und in Prag. — (Theatrum. Gallia, sig. T.)

1095—1100.

Diese Blätter haben im I. Zustande R. Tooker's Adresse, im II. Zustande ist dieselbe gelöscht, im III. Zustande an ihrer Stelle die Adresse *Philip Lea in Cheapside* und endlich im IV. Zustande ist auch diese Adresse gelöscht.

1101—1112.

I. Zustand vor den Unterschriften und vor der Nummer. — P. (Anmerkung auf S. 236) hält den Titel mit den angeführten Abweichungen für einen Nachstich, was er freilich ist, aber von Hollar selbst. — P. 1104 und 1105

*) Sollmann's Beschreibung aller dieser Koburger Exemplare siehe in Naumann's Archiv, XI. S. 233—244.

haben die Jahreszahl *1651*, P. 1108 die Jahreszahl *1650.* — P. 1109, 1110, 1111 und 1112 haben in einem späten Zustande (III?) in der rechten oberen Ecke *EE.* — In Prag.

1114.

Im Theatrum. Italia, sig. 84.

1116.

Im Theatrum. Italia. sig. 69. Vor Hollar's Namen.

1120.

Assisi allein mit *WHollar* zwischen den beiden ersten Bäumen *r.* von der in der Mitte stehenden Kapelle. — In *W.*

1122.

Meiner Ansicht nach nicht von Hollar.

1124.

Zweifelhaft.

1126.

Nicht von Hollar.

1129.

Am Ende der 2. Zeile lies: rechts unten.

1130, 1131, 1134, 1135.

Field, The Holy Bible, I. Bd.

1138, 1139.

Auch in *W.* ein Abdruck der Beiden von einer Platte.

1140.

Aus dem Werke *Herbert, S^ir^ Thomas, Some years travels into divers parts of Africa and Asia* etc. *London. Printed for Andrew. Crook. 1665.* (I. Ausg. London 1634, III. Ausg. London 1677.)

1141.

Im Theatrum. Hispania, sig. T.

1184.

Nicht von Hollar.

1193.—1198.

In *W.* einzelne Blätter mit folgenden Nummern *r.* unten: 1193—3; 1194—2; 1195—11; 1196—12; 1197—4; 1198—6.

1206.

Auch mit Drevet's Adresse. — In Prag.

1208.

Mit Avont's Adresse und der Jahreszahl *1648.* — Mit dieser Adresse und ohne Jahreszahl. — In Prag.

1210.

Vor der Adresse und vor *J. van Artois p.* — In Prag.

1211.

Mit Avont's Adresse und der Jahreszahl *1649.* — Mit dieser Adresse und ohne Jahreszahl. — In Prag.

1212.

Copie von Gaywood. — In Prag.

1216.

I. Zustand: *W. Hollar fecit, 1651. — J. Meyssens excudit.* — In Prag.

1219.

I. Zustand vor der Adresse; II. Zustand: mit Meyssen's Adresse; III. Zustand mit Galle's Adresse. — In Prag.

1220.

In Prag ein Abdruck auf Chinapapier mit der Anmerkung auf der Rückseite (mit Tinte, im Charakter des XVII. Jhdrts.): „daß ist die zwede Printe fon die Plate“.

1227.

Nicht von Hollar. — Auf dem Abdrucke in *W.* ganz deutlich *1621.*

1230.

Siehe Anmerkung zu P. 681.

1235.

Dieses ist die verkleinerte Platte. — In *W.* befindet sich ein Abdruck, wohl ein Unicum, der ursprünglichen Platte, die nach *r.* um 33 *mm* länger war; dort sieht man ein Dorf mit einer Kirche, von deren Thurm *l.* *Jerlbach* (Lerlbach?). In dem Bilde des Kirchleins sind zwei weisse Stellen (Fehler in der Platte), weshalb wohl Hollar diesen Theil abgeschnitten hat. Noch auf der verkleinerten Platte sind *r.* in den Wolken die Spuren des gelöschten *Jerlbach* sichtbar. Ursprüngliche *Br.* 151 *mm.*

1237.

I. Zustand: mit einem Fehler: unten im Vordergrunde eine taube Stelle, wo die Farbe nicht anhaften wollte; II. Zustand: diese Stelle mit diagonalen Kreuzstrichen gedeckt; III. Zustand: dieselbe Stelle ist mit wagrechten Strichen gedeckt und die ganze Platte aufgestochen. — In Prag.

1242.

I. Zustand: die Bordüre oben ist noch nicht mit dem Grabstichel nachgezogen, *r.* unten Avont's Adresse; II. Zustand: die Bordüre ist auch oben stark gezogen, dieselbe Adresse; III. Zustand: statt der früheren Adresse *C. Galle excudit.* — In Prag.

1243.

I. Zustand: vor der Schrift, *Br.* 408 *mm*; II. Zustand: Unterschrift: *Capelle onser lieue Vrouwe van Blyschap gesticht van het Conuict de Societeyt JESV binnen Berschot .... Capelle, genoemt Marienborgh ANNO MDC* der Rest abgeschnitten. *Br.* 402 *mm.* — Zweifelhaft. — In *W.*

1243 a).

In Koburg; es ist jedoch *Edinburg* P. 973. Siehe dieses.

1244.

Text auf der Rückseite; wahrscheinlich Ausschnitt aus einem Buche.

1245.

Ist bei P. ganz verworren. Nach meiner Zusammenstellung dürften die Blätter folgends zu verbinden sein:

a) ist eine selbständige Darstellung, zu welcher allenfalls nur c) gehören könnte, wenigstens ist die Höhe der beiden Bilder und auch die Höhe des Meeres auf beiden Blättern nach Parthey's Messung nahezu dieselbe. Doch Blatt b) gehört gewiss nicht zu den beiden andern (P. hat es nicht gesehen und deshalb auch nicht gemessen). Die *H.* des Meeres auf Blatt b) ist 237 *mm.* Zu diesem Blatte b) gehört die Fortsetzung auf einem andern, P. unbekannten Blatte, dessen Überschrift er zwar citiert, jedoch so, als wäre sie bloss auf einem Blatte. Die beiden so verbundenen Blätter bilden:

1245 a). (Vertue IV, 23.)

Es besteht aus zwei länglichen Blättern:

α) Unten am linken Rande eine Gruppe von Schiffen, weiter *r.* von diesen und tiefer unten noch ein Schiff, höher auf dem Meere 5 einzelne Schiffe; noch höher zwei Reihen Schiffe fast über die ganze Breite des Blattes (nur *l.* 2 *cm* vom Rande leer), und alle sind mit den Seiten zum Beschauer gekehrt. Die vorderen haben gerade gefeuert, der Rauch erhebt sich zwischen den beiden Reihen, bloss auf 3 Stellen dringt er bis hinter die andere Schiffsreihe. Oben im Hintergrunde *r.* ein einzelnes Schiff. Oben, unter der Einfassungslinie, über die ganze Länge des Blattes die erste Hälfte der einzeiligen Überschrift: *A Representation of the Battell fought betweene the English Fleet, commanded by his H: Prince Rupert and George Duke of Albemarle* Unten auf dem 62 *mm* hohen Rande Erklärungen in 4 Spalten, die von *l.* nach *r.* als von oben nach unten laufen. Die verschiedenen Abtheilungen derselben sind überschrieben: *Shipps.* — *Comanders.* — *Men.* — *Gunns.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* 413 (die Platte 424) *mm*; die ganze Höhe 298, *H.* der Darstellung 237, des Meeres 157 *mm.*

β) Beide Reihen Schiffe in der Mitte des Blattes setzen sich nach *r.* fort, auch hier gab die vordere Reihe Feuer. *L.* im Vordergrunde zwei Schiffe, in der

Mitte, weit am Rande des Horizonts eine Gruppe Schiffe, *r.* von derselben noch ein Schiff. Die Überschrift reiht sich jener des Blattes α) an: *in the Royal Charles; and the Dutch Fleet, commanded by Admiral de Ruyter, on July 25, 1666. Together with a List of the English Ships and Captains, with their Numbers of Men and Guns.* Ohne Hollar's Namen. Alle Masse dieselben wie bei *a*), bloss die *Br.* um 5 *mm.* grösser, 418 *mm.* — In *W.* ist auch ein Exemplar ohne Überschrift und Erklärungen.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass Parthey's c) ein späterer Zustand des P. 1286 sein kann, und zwar mit geringerer Meereshöhe, denn die Masse stimmen sonst ziemlich überein. P. gibt die Höhe des Meeres mit 5 Zoll 4 Linien an, bei P. 1286 beträgt sie nur 3 Zoll 10 Linien.

1246.

Auch in *W.* und in Prag. — P. 1285 gehört nicht zu diesem Blatt.

1248—1255.

II. Zustand: die Nummer gelöscht; III. Zustand: statt Nummern Buchstaben.

1272.

Kommt vor, in vorzüglichem Abdruck, eingedruckt in den Titel des Werkes: *Jacobi Usserii Armaghani Annales. Londini, Typis J. Flesher, impensis Johannis Crook. 1654.* In der linken unteren Ecke *W. Hollar fecit.* — In Prag.

1278, 1279.

Meiner Ansicht nach nicht von Hollar.

1283.

Die Unterschrift hat 11 Zeilen (nicht 10).

1285.

Auch in Prag. — Gehört nicht zu P. 1246.

1286.

Siehe Anmerkung zu P. 1245.

1299.

Auf derselben Platte mit P. 1322. — In Prag.

1301.

Auf derselben Platte mit P. 1308. — In Prag.

1315.

Gleichseitige Copie ohne alle Schrift. — In Prag.

1327—1331.

Abdrücke P. 1331, 1328 und 1327 von einer Platte auch in *W.* und in Prag.

1337 a).

(München) K. B. Mádl in den Památky archaeol. XVI, col. 483, ist jedoch als P. 1464 a) einzureihen.

1339.

Nach einer Notiz im *BM.* ist es das Portrait des Giovanni della Casa. B. Altoviti wurde im Juni 1503 geboren, war also im J. 1523 (Datum des Portraits) erst 20 Jahre alt, und der hier abgebildete Mann ist zweifellos älter.

1340.

Gleichseitige Copie mit Hollar's Namen. — In Prag.

1341.

Dasselbe Buch »Sparrow A., Rationale«, enthält auch P. 1421 und 1478.

1345.

I. Zustand: mit *F. van den Wyngarde excudit;* II. Zustand: diese Adresse gelöscht. Auch ein Gegendruck. — Im *BM.*

1347.

Meiner Ansicht nach nicht von Hollar. — Es ist die vergrösserte gegenseitige Copie von P. 1346.

1353.

II. Zustand: die Platte aufgeätzt, die Lippen trennt eine starke, mit dem Stichel gezogene Linie.

1358 a), b).

Siehe Parthey's Nachträge in Naumann's Archiv, XII, S. 190, 191. — b) auch im *BM.* und in Prag.

1360.

I. Zustand: fünfte Zeile des Textes .... *estampes per tout*; II. Zustand: .... *estampes par tout.* — In Prag.

1362.

I. Zustand: vor der viereckigen Umrahmung, vor aller Schrift, bloss mit Hollar's Namen, jedoch nicht von seiner Hand. — In Prag. — In Brüssel in denselben Rahmen eingedruckt wie P. 590 im III. Zustande; siehe d.

1365.

I. Zustand: Schluss des Textes *Prince de Walles*; II. Zustand: statt dessen *Prince de Galles.*

1371.

I. Zustand: im Text: .... *et Latiae poeseos exulantis vere Heroicus* ....; II. Zustand: *et Latiae poeseas exulantis vero Heroicus* .... — Im *BM.* und in Prag.

1374.

Ist dieselbe Platte wie P. 1373, bloss eine andere Unterschrift, also der II. Zustand von P. 1373.

1378.

Ist nicht so selten.

1381.

II. Zustand: ganz überarbeitet, besonders auf dem Mantel, wo jetzt zwei Stichellagen erscheinen, die Locken sind bis hinunter überstochen. — In Prag.

1385.

Nicht von Hollar.

1386.

Nicht von Hollar.

1387 a).

In *W.*

1388 a).

In *W.* ist hier das Bildniss von *Arthur Earl of Donegal* eingereiht, das ein Ausschnitt aus P. 682 (Enisho ven) ist.

1389.

Auch Gegendrucke. — In *W.* und in Prag.

1390.

In *W.* auch ein Gegendruck.

1391.

Nicht von Hollar. Siehe Anmerkung zu P. 132. — Das Monogramm ist bei Parthey nicht richtig wiedergegeben, es fehlt ihm der *L* bildende Strich. — Im *BM.* ist dasselbe Bildniss etwas kleiner (*Br.* 35, *H.* 41 *mm*) in einem Viereck; *r.* oben *1625*, *l.* oben ein Täfelchen, dessen Inschrift bereits entfernt ist. Unten *Albertus Durer.*

1393.

I. Zustand: vor der Retouche; II. Zustand: retouchiert, z. B. auf den Locken, die bis an den Hals reichen, eine senkrechte Lage, auf dem hinteren Theil des Kragens eine diagonale, von *l.* nach *r.* aufsteigende Lage. — In Prag.

1397.

I. Zustand: in der zweiten Zeile des klein gedruckten Textes unten: *Ches Johannes Rottenhamer,* .... II. Zustant: statt dessen: *Ches Philippe Oudenbach* und unten in der Mitte *W. Hollar fecit.* — In Prag.

1402.

Das von Parthey beschriebene Bild ist entweder eine Copie, oder ein anderes Blatt von Hollar (?). Das Original ist: ein Brustbild in zweifachem Ovale; ein Mann mit blossem Kopf, dichtem Haar, kurzem Schnurr- und kleinem Kinnbart, drei Drittel nach *l.* gewendet, im Harnisch mit einem breiten Kragen aus Leinen. Unterschrift: *Sr Tomas Fairfax | Generael van de Armee van de Par=*

liament van Engellandt, A⁰ 1648. Ohne Hollar's Namen. *H.* des äusseren Ovales 95, *Br.* 73 *mm*; *H.* der Platte 124, *Br.* 88 *mm.* — II. Zustand: unten *r.* mit kleiner Schrift: *Joan. Huÿssens excudit Antuerpiae.* — In Prag.

1404 a) **Fenner.**

Halbfigur fast von vorn mit einer Kappe auf dem Kopfe; mit Schnurr- und zugespitztem Kinnbart, in der Linken ein Buch haltend, worauf die Rechte ruht, deren Zeigefinger im Buche steckt. *R.* ein Bücherschrank. Unterschrift *William Fenur Parson of Rochford B. d.....* *Aetat^is. 40 A⁰ 1640.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* 66, *H.* 97 *mm*, *H.* ohne Schrift 73 *mm.* — In *W.* und im *BM.*

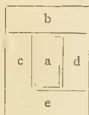
1404 b) **Derselbe.**

Ein ähnliches Bild, ganz von vorn, die Kappe niedriger, mit einer niedrigen Spitzenbordure, ein anderer Kragen. Unterschrift *William Fenner, Rector of B. D.....* *Aetat^is 40 A⁰ 1640.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* 65, *H.* 98 *mm.*, *H.* ohne Schrift 79 *mm.* — Im *BM.*

1408.

Das von Parthey erwähnte Weber-sche Blatt befindet sich jetzt in Prag.

1410 b). **Gustav Adolf von Schweden.**



Das Blatt besteht aus 5 Feldern: a) ist eine besondere, in die Mitte eingedrucke Platte (*Br.* 71, *H.* 110 *mm*), welche nicht von Hollar stammt. Sie stellt das nach *l.* gewendete Bildniss Gustav Adolf's dar, mit der Überschrift *Gustavus Adolphus king of Sweden.* — Die übrigen Theile bilden einen Rahmen um die Mitte; b) *r.* unter einem Zelte zwei Männer, von denen der eine den Fangnetzstrick festhält; im Netze befinden sich schon 2 Vögel und ein dritter fliegt hinzu; c) ein Soldat nach *r.* blickend, eine Büchse tragend; d) ein türkischer Krieger, nach *l.* gewendet, einen Bogen über die Schulter, an der Seite ein Schwert, dessen Griff er mit seiner Linken hält; e) *l.* fängt ein Mann, mit der Rechten ein Schwert schwingend, einen Löwen in einen Sack, *r.* ein anderer Mann mit einem Tuch in der Linken, das er

einer herbei eilenden Löwin entgegen hält. Ohne Hollar's Namen, aber gewiss von seiner Hand. *Br.* 133, *H.* 215 *mm.* — Im *BM.*, wo auch ein Abdruck ohne Mittelportrait.

1415.

Eine genau übereinstimmende Copie. — In Prag auf japanischem Papier.

1416.

In *W.* befindet sich ein Abdruck von 1416 und 1433 von einer Platte. Vergl. auch die Anmerk. zu P. 1436.

1419., 1420.

Vergl. Merlo, col. 406, XXIV, XXV.

1420.

Hollar's väterliches Wappen besteht aus einem blauen Schilde, darin ein Berg von natürlicher Farbe und höher zu beiden Seiten je eine goldene Lilie; dass mütterliche Wappen des Geschlechtes Löw von Lövengrün und Bareyt ist in dem Majestätsbrief Kaiser Ferdinand's dto. Regensburg 16. October 1636 folgends beschrieben: »Ein quadrirten Schildt, im vordern undern vnd hindern obern eckh ein Blaw oder Lasurfarbes Veldt, in mitte desselben mit vnder sich gekehrten Spiczen ein dreyspiziger gelber oder goltfarber stern darauss entspringent hinter sich aufrechts ein vordertheil eines Hirschen gestalt, seiner natürl. farb, mit hinder sich geworffenen gesteinb von zehen enden vnd roth aussgeschlagener Zungen; dass hinter vnter vnd vorder oberthail aber shwarz, darinen gegeneinander zum grünnen geschiekht, erscheint in jeder ein gelber oder goltfarber Lew mit ober sich geworffenen shwanz, roth ausgeshlagener Zungen, offenen Maul vnd pleckhenden weissen spitzigen Zehnen, auf dem Schildt ein freyer offener guldener adelicher Thurniershelmb, zur linkhen mit shwarz, rechten blaw vnd dann bederseits gelben Helmbdeckhen, vnd darob einer gelben oder goltfarben königlichen Cron gezierth, darauss erscheindt für sich aufrechts eines gelben Lewen gestalt, ohne die hintern Fuess, mit über sich geworffenen shwanz vnd aussgeschlagener Zungen vnd pleckhenden Zehnen, in seiner rechten prankhen fürwerts

zum straich haltent ein blosses schwerdt mit gelben oder goltfarben Knopff vnd Kreuz.« — Hollar pflegte dann das Herzschildlein zu dem väterlichen Wappen hinzuzusetzen, wie es auf P. 1420 a) zu sehen ist. — Vergl. A. Rybička im Časopis musea království Českého. Jahrgang XXIX. 1855. Seite 300 ff. — Zu *f.* ist zu bemerken, dass die Adresse Odieuvre's gelöscht ist.

1423.

Es ist dieselbe Platte wie 1721, nur ist 1423 dadurch verkleinert, dass das Brustbild in Ovalform ausgeschnitten ist. No. 1423 kommt auch in Gegendrucken ohne alle Schrift (in *W.*, im *BM.* und in Prag) vor.

1429.

Vor aller Schrift in *W.*

1431.

Im *BM.* auch ein Abdruck von der unfertigen Platte.

1432.

Copie h). Wie das Original nach *l.* gewendet. Unterschrift *Serenissimus princeps Carolus D. G. Angliae,* | *Scotiae, & Hiberniae, Rex etc.* ; unten links *Ant: van Dÿck pinxit*, rechts *C. Dankertz Exc.* Auf der Rückseite holländischer Text. *H.* des Ovales 128, *Br.* 98 *mm.* — In Prag.

1433.

Vergl. Anmerkung zu No. 1416 und 1436. — Eine gleichseitige Copie von derselben Grösse und mit derselben Unterschrift. — In Prag.

1435.

Es ist mir nicht klar, ob die Platte von Hollar allein, oder noch von einem Mitarbeiter radiert ist. Auch die Unterschrift ist nicht von seiner Hand. Es kommen zahlreiche verschiedene Abdrücke vor, *W.* allein besitzt sechs verschiedene Abdrücke. — In Prag befindet sich ein Abdruck, worauf *l.* unten auf dem Sockel das Monogramm *R. P.* (vermuthlich Robert Peacke, Maler) steht.

1436.

Die ersten Abdrücke sind ohne Text auf der Rückseite, die späteren tragen dagegen auf der Rückseite ein Gedicht von 16 Versen mit der Überschrift *Maria Princesse.* Auf dem Abdrucke in Prag ist eine Bleistiftnotiz »belonging to the extra rare book called The Progeny of Charles I[st] «. Ich halte aber dafür, dass dieses Blatt zu einem kleinen Buche (von 10 Blatt) gehört »The trve Effigies of our most illustrious Soveraigne Lord, King Charles, Qveene Mary, with the Rest of the Royall Progenie.« London 1641. 4⁰, dessen vielleicht nur abgekürzter Titel auf dem Prager Exemplare citiert ist. Dieses Buch habe ich nicht zu Gesicht bekommen, aber nach Lowndes' Bibliographer's Manual I, Seite 386 vermuthe ich, dass dasselbe Buch auch die Bildnisse P. 1396, 1416, 1433 (diese beiden auch in *W.* von einer Platte abgedruckt), 1466 u. 1522 enthält. In Prag befindet sich auch eine gleichseitige Copie des 1436 mit dem Monogramm *G. G.* (G. Glover) unten.

1436 a). **Karl, Prinz von Wales** (**später Karl II.**).

In einem ovalförmigen, aus zwei Palmenzweigen gebildeten Rahmen Bildniss eines Knaben in Rüstung, ganz von vorn, mit in die Stirn gekämmtem Haare, ein breites Band um den Hals, worauf eine Medaille. In den oberen Ecken des dunklen, vierseitigen Hintergrundes *l.* das Wappen von Gross-Britannien, *r.* das der Prinzen von Wales. Unten in einer von 2 Ornamental-Sphingen gebildeten Cartouche die Inschrift *Charles by the Grace | of God, Prince of Wales. | Duke of Corniwall And | Knight of the Noble Order | of the Garter.* Ohne Hollar's Namen. *Br.* 178, *H.* 270 *mm.*, *H.* des Portraits von dem unteren zu dem oberen Winke des Kranzes 196 *mm.* Ausser dem Abdrucke in Prag, welchen seiner Zeit H. Weber um £ 10·10·— angekauft hat, scheint nur ein Abdruck im Handel vorgekommen zu sein, und zwar in der Auction der Sammlung Seymour Haden in J. 1891 (um £ 2·2·— verkauft).

1437.

I. Zustand: Karl II. mit P. übereinstimmend. Der Boden, worauf er steht, bildet einen erdigen, mässigen Abhang nach vorne. Auch der Kopf ist von Hollar.

II. Zustand: der Kopf und ein Theil bis zur Brust beseitigt und durch einen anderen Kopf mit längerem Haare und längerem Kragen ersetzt; die Inschrift *r.* oben gelöscht, der Boden ganz überarbeitet und erscheint jetzt mit diagonal getheilten Fliessen gepflastert. Darin in fremder Schrift *Henricus Dux Gloucestriae &c. Filius tertio genitus Regis Caroli Primi.*

III. Zustand: wieder ein anderer Kopf, anderes Haar und ein anderer Kragen An Stelle der unteren Inschrift *Jacobus Dux Eboraci &c. Filius secundo genitus Regis Caroli Primi.*

IV. Zustand: wieder ein anderer Kopf mit kurzgeschnittenem Haare und einer Halskrause mit feinem Spitzenbesatz. Unten *Carolus Princeps Walliae Regis Caroli Primi.* — In Prag. In *W.* und in *BM.* je ein Abdruck, wo für den Kopf eine leere ovale Stelle ausgespart ist.

1439, 1441.

Es ist ein und dasselbe Blatt von derselben Platte. No. 1441 kann in Folge dessen gestrichen werden. Auf der Rückseite eines Exemplares in Prag steht der Titel *Defence | de la | Religion | reformee, | et de la Monarchie | et Eglise Anglicane etc. MDCL | l'An Second apres le Martyre de Charles I. Roy de la Grand Bretagne, &c.*

1442.

In *W.* auch eine wertlose Copie.

1445.

Auf den späteren Abdrücken sind die Schutt's und Hollar's beseitigt. — Nach der Anmerkung in *W.* stammt der Kopf von Faithorn.

1447.

Drei Zustände in Prag. Vergl. Fr. Wibiral, L'iconographie d'Antoine van Dyck. Leipzig. 1887. Seite 135. No. 157.

1448.

Ein Abdruck vor aller Schrift in München; bloss mit Hollar's Namen *l.* unten im *BM.* — Das Gesicht und der Hals sind wahrscheinlich von Gaywood.

1449.

I. Zustand: vor vielen Arbeiten im Gesichte, im Haare und auf dem Pelze.

II. Zustand: mit diesen Arbeiten. — In Prag.

1450.

Unten in der Landschaft *Pulchri etiam Occasus pulcher.* — In Prag.

1451.

Ein Abdruck auf Pergament und dabei auf einem Streifen Papier der Autograph von Kinschotius. — In Prag. — In *W.* ein vorzügliches Miniaturportrait des Kinschotius, gemalt von Samuel Cooper.

1453 ad *a*).

Vor *Ant. van Dyck pinxit* in *W.* — ad *b*) *Lovd* (anstatt *Lavd*) in Prag; dieses halte ich für den I. Zustand.

1457.

Drei verschiedene Zustände in Prag.

1459.

Ein Gegendruck in *W.*

1463.

Ein Gegendruck in *W.*

1464 a).

Vergl. Anmerkung zu P. 1337. — *Mansfeld.* In München.

1466.

Vergl. Anmerkung zu P. 1436.

1466 a).

Dasselbe Portrait, mit derselben Inschrift. Der grosse Durchmesser des Ovales 72, der kleine 55 *mm.* — Im *BM.*

1467.

Die späteren Abdrücke haben auf der Rückseite englischen Text mit der Überschrift *Jacobus Dux Eboracensus.* — In Prag.

1467 a). Maria, Gemahlin Wilhelm's von Nassau-Oranien, zu Pferde.

Auf einem nach *l.* schreitenden Pferde sitzend, mit dem Körper ganz nach vorn, mit dem Kopf etwas nach *l.* gewendet, in der Linken die Zaumriemen, in der Rechten einen fast zusammengelegten Fächer haltend. Das lockige Haar fällt zu beiden Seiten nach rückwärts herab; Perlenhalsband, vorne 12 Perlen zu sehen; das Pferd und der Boden scheinen von fremder Hand zu stammen. Unterschrift in 3 Zeilen *The Portraicture Of The High-Borne | Princesse, Mary, Princesse of Orange, etc.... 23 May 1641.* Links unten *W. Hollar fecit*; rechts *Are to be sold by Tho: Jennor at the old Exānge. Br.* 126, *H* 171, der ganzen Platte mit dem Texte 198 *mm.* — In Prag.

1468, 1469.

Ist das Bildniss des Nath. Fiennes, dessen vorzügliches Miniatur-Bildchen sich in *W.* befindet. Auch auf dem Abdrucke in Prag steht die Bleistiftnotiz »Col. Nath. Fiennes who surrended (sic) Bristol to the forces of Charles Ist.« — P. 1468 stammt also nicht von Hollar, es ist eine Copie (vielleicht von Gaywood) der folgenden Nummer 1469.

1474.

Auf den Abdrücken mit dem Kopfe des Jacob Herzog von York ist die Adresse Jenner's gelöscht und die Jahreszahl in *1646* verändert. — In Prag. — In der Auction Haywood war ein Zustand als Cromwell bezeichnet.

1477.

Gehört zum Werke *Oughtred William, Key of the Mathematics. London.* 1647. — 8⁰.

*

1484.

In *W.* ist ein Abdruck, wo nur der Kopf, die Brust und der Saum des Mieders fertig sind, das übrige nur conturiert.

1485.

I. Zustand: vor aller Schrift, bloss mit der griechischen Inschrift. — In Prag.

1486.

Selbstverständlich nicht Raphael's Bildniss! — Im I. Zustande fehlt bei der Jahreszahl *1* am Schlusse; II. Zustand: voll *1651.* — In Prag.

1492.

II. Zustand: der Grund überarbeitet und verstärkt, besonders hinter dem Armstumpf der rechten Hand, wo er im I. Zustand hell war, ist er jetzt ganz dunkel. — In Prag.

1493.

I. Zustand: vor den feinen Nadelarbeiten, besonders im Bart und zwischen den Kragenspitzen. — In Prag.

1494.

I. Zustand: auf dem Besatz des Mantels auf der linken Schulter eine lichte, mit feinen Arbeiten bedeckte Stelle; II. Zustand: das Licht ist unter einer starken, fast horizontalen Strichlage nahezu verschwunden. — In Prag.

1496.

I. Zustand: vor vielen Nadelarbeiten, besonders auf dem Pelz des Mantels und mit der Unterschrift *Ornatiss Vir* etc. — II. Zustand: mit diesen Arbeiten und mit der Unterschrift *Nobilis Vir* etc. — In Prag.

1501.

Richtig »Schall« statt »Schaliger«. — Merlo, col. 407, XXVII.

1502.

Den einzigen (beschädigten) Abdruck habe ich in München gesehen und halte ihn nicht für Hollar's Arbeit.

1503.

I. Zustand: Abdruck von der unvollendeten Platte, 225 *mm h.*, 180 *mm br.*; II. Zustand: dieselbe Platte verkleinert, 196 *mm h.*, 155 *mm br.*; III. Zustand: die Platte vollendet, vor der Unterschrift *Lady Elisabeth Sherley* und vor Stent's Adresse; IV. Zustand: mit Parthey's Beschreibung übereinstimmend. — Im *BM.* — Ein Gegendruck des II. Zustandes in *W.*

1505.

Im II. Zustande ist Hollar's Name beseitigt und an dessen Stelle *1677*; die ganze Platte ist retouchiert und auf der Rückseite der Titel der »History« von Spotiswood. — In Prag.

1506.

Ein Gegendruck in Prag.

1507.

I. Zustand: vor der oberen und unteren Inschrift in der Cartouche. — In Prag.

1509.

I. Zustand: es fehlen nicht nur die Blumen am Kleide, sondern auch die ganze Unterschrift. — In Prag.

1518.

Anmerkung. — Solch ein Abdruck im Oval auch in Prag; das, was *l.* auf halber Höhe zu sehen ist, sind Spitzen des Lorbeerkranzes, der auf dem grossen Blatte das Wappen *l.* oben umgibt, und keine Endspitzen eines Adlerwappens. Der grosse Durchmesser 70, der kleine 55 *mm.* — In Prag auch eine mit P. 1518 vollkommen übereinstimmende Copie, die ich auch Hollar zuschreiben möchte, bloss die Masse sind etwas kleiner: *Br.* 145, *H.* 207 *mm*, *H.* mit der Unterschrift 223 *mm* (*H.* des Originals P. 1518: 150, *Br.* 210, *H.* mit der Unterschrift 225 *mm*).

1519.

Vergl. Merlo, col. 408, XXVIII. — Auch auf unserem Abdruck fehlt Hollar's Namen

1524.

I. Zustand: vor den Retouchen (im Inneren des Mantels und längs des Körpers) und vor Jenner's Adresse. — In Prag.

1526.

I. Zustand: vor aller Schrift; II. Zustand: laut Parthey's Beschreibung; III. Zustand: in einem Zierrahmen wie P. 590 und 1362. S. d.

1530.

Der Kopf kaum von Hollar.

1531.

Auf der Rückseite des Exemplars im *BM.* die Notiz »Lady Paston«, doch im Kataloge selbst ist bemerkt »but I doubt it being her«.

1535.

I. Zustand: vor vielen Arbeiten in den Haaren und auf der rechten Wange und vor der tiefen Grabstichelarbeit zwischen dem Körper und dem rechten Arm. — In Prag.

1536.

I. Zustand: vor der tiefen Kreuzschraffierung zwischen dem Rande und dem rechten Arm und zwischen diesem und dem Körper. — In Prag.

1542.

Siehe Anmerkung zu P. 132. — Es ist Hemskerk's Portrait.

1547.

Laut Anmerkungen in Brüssel und in *W.* ist es das Portrait des Conrad Geyser.

1549.

In *W.* die Notiz »Princess Mary, afterwards Queen?«

1550.

Laut Anmerkung in *W.* »Countess of Surry«.

1551.

II. Zustand: im obersten Drittel über die ganze Breite der Platte ein Kritzer, der die Mütze des Jünglings durchschneidet und im I. Zustande fehlt. — In Prag.

1552.

Mr. Holmes, der kgl. Bibliothekar in *W.*, hat festgestellt, dass es das Portrait von Thomas More's Nichte »Margaret Clements« ist.

1554.

Laut Anm. in *W.* »Dr. William Butts«, Heinrichs VIII. Arzt.

1558.

Die späteren Abdrücke haben *r.* unten *Clemendt de Jonghe excudit.* — In Prag.

1558 a).

Derselbe Kopf, aber mit fliegendem Haar und der Körper bis unterhalb der Brust. Oben *l. Leonardo da | Vinci inu., r. W. Hollar fec:* — *Br.* 53, *H.* 70 *mm.* — Im *BM.* und in Prag.

1566 a).

Derselbe Gegenstand von der Gegenseite, gewiss auch von Hollar, ohne seinen Namen. *Br.* der Platte 49, *H.* 66 *mm.* — In Prag.

1573.

Gegenseitige Copie. — In Prag.

1576.

I. Zustand: vor den Kritzern unterhalb der Jahreszahl und in der lichten Stelle am Arm, und vor dem Schmutzfleck (in der Platte) am Ellbogen; II. Zustand: mit den Kritzern und mit dem Fleck, die Jahreszahl kaum lesbar. — In Prag.

1580.

Gegenseitige Copie ohne jede Schrift. — In Prag.

1585.

L. oben mit dem Grabstichel: *ex Collectione Arundeliana* ✻ — In Prag.

1587.

III. Zustand: auf dieser verkleinerten Platte sind Stirn, Nase, Auge und zum Theil auch Haare mit dem Stichel contouriert. — Alle 3 Zust. in Prag.

1591—1597 und 1601.

In Prag in zwei Zuständen; im II. Zustand in der rechten untern Ecke Nummern, und zwar: 1591 : *3*; 1592 : *4*; 1593 : *5*; 1594 : *4 b*; 1595 : *5 b*; 1596 : *3 b*; 1597 : *6*; 1601 : *6 b*.

1603.

Im II. Zustande *r.* unten *2 c.* — In Prag. — III. Zustand: die Platte so zerschnitten, dass die Schrift *l.* beim Könige blieb. — Im *BM.*

1605 und 1610.

Abdruck des II Zustandes von 2 Platten auf einem Blatt (1605 mit *1 b* und 1610 mit *1 c* rechts unten. — In Prag.

1641.

II. Zustand: retouchiert, Hollar's Name gelöscht, bloss *1646* ist geblieben. — In Prag ein Abdruck auf Chinapapier.

1648.

II. Zustand: mit *Carolus Allard excudit.* — In Brüssel.

1656.

II. Zustand: in der rechten oberen Ecke *9* und die Jahreszahl gelöscht; III. Zustand: Zahl *9* gelöscht, die Spuren noch sichtbar. — In *W.*

1666.

II. Zustand: in der rechten oberen Ecke *19* und Hollar's Name gelöscht. — In Prag.

1679.

Im *BM.* fand ich die Notiz, dass selbst Vertue dieses Bildniss nicht für Milton hielt, und da hier höchst wahrscheinlich die Person nach dem Leben von Hollar selbst und zwar laut Inschrift im J. 1637 gezeichnet wurde und einen Jüngling von etwa 18 bis 20 Jahren darstellt, so kann es Milton nicht sein, da er im J. 1637 bereits 31 Jahre zählte.

1681.

In *W.* mit Bleistift »*Erasmus*«.

1686.

I. Zustand: vor aller Schrift, ein Probedruck auf feinem Papier; II. Zustand: bildet die Mitte eines grossen Blattes überschrieben *The portraiture of the Mighty Monarch Charles .... of Faith* etc., um den Stich herum ein Verzeichniss verschiedener Würdenträger, unten am Rande *London, Printed for Thomas Walkley .... near York House 1639.* — *H.* des ganzen Blattes 535, *Br.* 375 *mm.* — Diese beiden Zustände in *W.* — III. Zustand: unten in der Mitte *London Printed and are to be sold | by William Bentley .... Ano 1644.;* — IV. Zustand: statt dieser Adresse *WH fec: 1644* und Text auf der Rückseite. — In Prag.

1689.

Gleichseitige Copie. — In Prag.

1690 a). **Jugendlicher Kopf.**

Linkshin; reiche Locken, die bis zum leichtcontourierten Kragen herabfallen. Ohne Hollar's Namen. *Br.* der Platte 47, *H.* 40 *mm.* — In Prag.

1692 und 1693.

Ist wohl dieselbe Platte.

1694.

In Brüssel Notiz auf dem Blatte selbst in alter Handschrift: *Joannes Bap. Jaspar Bommaers.*

1697.

Deutlich *1653.* — Ein Gegendruck in *W.*

1698.

I. Zustand: ohne Text unten; II. Zustand: unten *Vera effigies Henrici Colthurst Londini natus.* — In *W.*

1705.

Aus dem Vergleich mit einem beglaubigten, in *W.* aufbewahrten Miniaturbildniss der Königin Maria Stuart ergibt sich, dass dieses Blatt ihr Bildniss nicht sein kann. — Ein Gegendruck in *W.*

1713.

Gegenseitige Copie in Prag.

1715.

I. Zustand: vor Aufätzung der Platte und vor vielen Kritzern und Unreinheiten im Gesicht, auf dem Hals und Brust und im Hintergrunde. — In *W.* und in Prag in alter Handschrift *Catharine (C.) Howard.*

1718.

Nicht von Hollar, eher nach seiner Zeichnung.

1719.

Auf späteren Abdrücken Hollar's Name gelöscht. — In Prag.

1721.

Dies ist die ursprüngliche Platte, aus welcher das Ovalbildniss P. 1423 ausgeschliffen wurde.

1723.

II. Zustand: in der rechten unteren Ecke *2.* — In Prag.

1725, 1726.

Im I. Zustande, als beide noch auf einer Platte waren, ist bei 1725 die Nase zwischen den Augen sehr breit, was später corrigiert wurde. Auf dem Abdruck in Prag mit Tinte in alter Handschrift unter P. 1725 *Lady Arundell* und unter P. 1726 *Lady Mowbray.*

1727.

Ich habe Bedenken, ob das Blatt Hollar zugeschrieben werden kann. Ich kenne vier Zustände desselben: I. *l.* unterhalb des Ovals *Pere: Lonell fecit Antuerpiae* 16?7 (in *W.*); II. statt dessen in der linken Ecke unten von fremder Hand *W. Hollart f.*, die Platte retouchiert; III. dasselbe und unten in der Mitte auch von fremder Hand *Dorothea Comitissa de Suffolck*; IV. dasselbe in einer Cartouche wie P. 590, 1362 u. a. und mit Meyssens' Adresse.

1729.

P. vierte Zeile lies »Rechts« statt »Links«.

1730.

I. Zustand: der Schatten unter dem Kinn ist zart und am Rande der linken Wange helle Fleckchen; II. Zustand: der Schatten unter dem Kinn ist verstärkt und die hellen Fleckchen sind verschwunden. — In Prag.

Auf dem Exemplar des II. Zust. in Prag (aus der Sammlung Mariette) steht auf der Rückseite in Bleistift in alter Handschrift »Catherine Howard Grandchild to Tho. Earle of Arundel« und nach dem Vergleich mit anderen Bildnissen derselben (P. 1423, 1538, 1546, 1711, 1712 und 1721) scheint mir dies richtig zu sein.

1731.

Ist dem Blatte P. 1727 sehr verwandt und ich habe darüber dieselben Bedenken. — P. 1731 kenne ich in drei Zuständen: *I.* unten von fremder Hand *W. Hollar f.*; II. dasselbe und unten in der Mitte auch von fremder Hand *Margarita Comitissa Essex*; III. ebenso, in derselben Cartouche wie 1727 u. a. und mit *Joan. Meyssens excudit Antverpiae.*

1732.

II. Zustand: links unten: *W. Hollar fecit*, rechts *P excudit*, vor Walton's-Adresse. — In Prag.

1734.

Rechts unten *P excudit.* — In *W.*

1735.

R. unten *P* excudit. — In *W.*, wo unten mit Bleistift bemerkt ist: Countess of Arundel«.

1738—1744.

Die Serie besteht (das Exemplar in Prag) aus acht Blättern, auf jedem (ein einziges ausgenommen) vier Köpfe von einer Platte abgedruckt, je 2 oben und 2 unten gegen einander gekehrt. Vertue (Class V, 16—18) führt im Ganzen bloss 9 Blatt mit je 2 Köpfen an; drei Blatt schreibt er dem Hollar, die übrigen dem Lanier zu. Doch alle diese Köpfe (in Prag 16 Paare) stammen ohne Zweifel von einer Hand und auch das Papier ist bei allen dasselbe mit dem Wasserzeichen: zwei kreuzweise übereinander liegende Schlüssel in einer Cartouche, an der ein Trompetchen hängt, und ich halte sie nicht für Hollar's Arbeit, möglich, dass sie von Lanier sind. Wahrscheinlich hatte Vertue 3 mir unbekannte, von Hollar radierte Blätter vor sich, deren Copien sich unter den unten beschriebenen befinden. Das unter 1744 a) weiter unten beschriebene Blatt, das ganz den Charakter Hollar'scher Arbeiten aufweist, scheint diese Ansicht zu bestätigen. Des besseren Vergleichs wegen beschreibe ich kurz die ganze prager Serie der 8 Blatt nach der auf denselben befindlichen Numerierung (*Br.* 132—133, *H.* 182—183 *mm*).

1. Oben l. ein weiblicher Kopf mit einer hohen auf der Spitze von einem Zopf umwundenen Frisur, halboffener Mund, oben und unten je 3 Zähne sichtbar, *r.* ein männlicher Kopf mit nach rückwärts fliegendem Haar, breite Adlernase, riesige Oberlippe; *unten l.* Brustbild eines Mannes, das Haar zurückgekämmt, breite, aufgeworfene Nase, sehr starke Lippen, das Hemd von zwei Maschen zusammengehalten; *r.* weibliches Brustbild, aus der Frisur wallt das Haar nach rückwärts, der Mund ist weit zum Schreien geöffnet, ein Zahn oben sichtbar.

2. Oben P. 1740; *unten l.* weibliches Brustbild mit turbanartigem Kopfputz, gerunzelter Stirn, Zähne fletschend; *r.* männliches Brustbild mit krausem Haar, dicken Lippen, behaarter Brust.

3. Oben l. weibliches Brustbild, ein Tuch bedeckt den Kopf, breite, aufgeworfene Nase, die Haut des Halses bildet eine auffallend grosse Falte; *r.* ein Greis in einer Kapuze, eingefallener Mund, das grosse Kinn berührt fast die Nase; *unten* P. 1744.

4. Oben P. 1742; *unten l.* weibliches Brustbild mit rückwärts zusammengebundener Frisur, aus der noch Haar flattert, der Mund zugespitzt; *r.* männliches Brust-

bild, die Mantelkapuze ist über den Kopf gezogen und durch einen Streifen über die Stirn nach rückwärts befestigt, scharfe, spitze Nase, die fast die grosse Unterlippe berührt.

5. *Oben* P. 1741; *unten l.* weibliches Brustbild mit einer Haube, von welcher rückwärts ein Tuch über den rechten Arm bis ins Mieder reicht, lange Oberlippe, auf der Brust eine Nelke; *r.* kahlköpfiger Alter mit einem Büschel Haare über der Stirn, mit stark gebogener Nase, geöffneten Mund und grosser Unterlippe.

6. *Oben* P. 1743, unten P. 1739.

7. *Oben l.* männliches Brustbild, hohe Stirn, nach rückwärts gekämmtes Haar, weit vorstehendes Kinn, im Unterkiefer ein Zahn; *r.* drei Männerköpfe, von denen der *r.* die Kapuze über den Kopf geschlagen hat und der Mittlere einen Lorbeerkranz auf dem Kopfe trägt; *unten l.* Brustbild eines Mannes, der die Kapuze turbanartig über den Kopf geschlagen hat, stark aufgeworfene kurze Nase, riesige Oberlippe; *r.* männliches Brustbild ohne Kopfbedeckung, grosse Adlernase.

8. *Oben l.* Brustbild eines Greises, hohe Stirn, spärliches Haar nach rückwärts gekämmt, das grosse Kinn über den eingefallenen Mund fast zur Nase reichend; *r.* Brustbild eines Mannes im Mantel mit weitem Kragen, der hübsche Kopf nur über der Stirn und rückwärts unten behaart; *unten* P. 1738.

1744 a).

Das männliche Brustbild aus vorhergehender Serie Blatt 3 *r.* oben, jedoch von der Gegenseite. Dürfte zu den von Vertue (Class V, 16—18) Hollar zugeschriebenen Zerrbildern gehören. Ohne Hollar's Namen. *Br.* 80, *H.* 100 *mm.* — In Prag. — Vergl. S. 60.

1745 a).

P. 1745, jedoch von der Gegenseite, genauer durchgeführt und schattiert. *L.* oben *Leonardo | da Vinci inu. | WHollar fecit | 1665.* — *Br.* 48, *H.* 68 *mm.* — In Prag.

1748.

Die späteren Abdrücke haben *r.* unten *2 b.* — In Prag.

1750.

I. Zustand: Vor Hollar's Namen. — In *W.*

1751—1761.

Ob von Hollar?

1755.

Alles verkehrt; P. muss sich geirrt haben, oder er hatte eine gegenseitige Copie vor sich.

1777.

Vergl. Merlo, col. 409, 410, XXXV.

1778 a).

I. Zustand: die Perlen der dreifachen Perlenschnur haben gegen *l.* keine deutlichen Contouren, vor den Retouchen in den Falten des Kleides, der Boden ist bloss mit der Nadel radiert; II. Zustand: mit allen diesen Retouchen. — In Prag.

1780.

In Brüssel die Notiz »Duchesse de Buckinghame Marie Claire de Croy«.

1795.

Auf den späteren Abdrücken ist der Schatten unterhalb des Hutes durch Kreuzschraffierung verstärkt, in den Rockfalten sind auch senkrechte Striche und mit vielen andern Retouchen. — In Prag.

1803.

I. Zustand: vor den Grabstichel-Retouchen besonders in den Contouren und vor *26* — In Prag.

1804.

I. Zustand?: die Zeilen des Titeltextes enger beisammen, darunter (über dem Wappen und dem W. H.) *Prima Pars*, unten gegen links *Printed & Sould by Peter Stent.* — Es scheint mir dies das Titelblatt der I. Ausgabe (mit 36 Blatt) zu sein. — In Prag.

1805.

I. Zustand: vor *Joan. Meyssens excud.*; II. Zustand: mit dieser Adresse, jedoch vor den Retouchen; III. Zustand: hauptsächlich in der unteren Partie harte Retouchen, besonders in den Contouren. — In Prag.

1806—1907.

Nahezu alle diese Blätter sind in Prag in zwei, viele in drei, einige sogar in vier Zuständen vorhanden, es ist jedoch in diesem Reiseberichte nicht Platz für die Beschreibung aller dieser Zustände.

1912.

I. Zustand: die Umrahmung bilden drei Kreise, von diesen ist der äussere *l.*, der mittlere *r.* durch eine leere Stelle unterbrochen; II. Zustand: diese Kreise sind vollkommen verbunden, nur *r.* ist noch sichtbar, wo die leere Stelle war, das Gesicht ist überarbeitet. — In Prag. Auf der Rückseite des Exemplar's des II. Zustandes mit Bleistift »Christina Queen of Sweden«.

1918, 1920 und 1944.

I. Zustand: Abdrücke von Platten mit fast spitzen Ecken; II. Zustand: die Ecken abgerundet. — In Prag.

1950.

Die Platte wurde später beschnitten, so dass bloss der Muff *r.* mit dem gestickten Bande geblieben ist. Der Rest des Muffes *l.* ist weggeschliffen. — In Prag.

1952.

I. Zustand: vor der Nummer *12* rechts oben; II. Zustand: mit dieser Nummer; III. Zustand: die Nummer gelöscht. — In Prag.

1953—1970.

Kommen auch ohne Nummern und ohne Text auf der Rückseite vor.

1978.

I. Zustand: *r.* unten neben dem Text ein Fleckchen, das einem *4* ähnlich sieht; II. Zustand: dieses Fleckchen

beseitigt und auf der Linie zwischen der Figur und der Unterschrift *45.* — In Prag.

1982.

II. Zustand: *Lay sister of ÿ Order of St Clare*, und *r.* unten *46.* — In Prag.

1987.

Im aufgeschlagenen Buche Überschrift *The red Dracon.* Unten 4 Verse *Merlin well verst in many and hidden spell, | His countries Omen .... came to passe.* — In Prag.

2003 und 2006

nebeneinander auf einem Blatte abgedruckt. -- In *W.*

2010.

Die von Parthey erwähnte Copie ist gewiss auch von Hollar. *Br.* 62, *H.* 79 *mm.*

2035.

I. Zustand: vor vielen Arbeiten, z. B. der Stamm des Baumes *r.* am Rande, das Terrain *l.* von dem Manne mit dem Falken im Vordergrunde, das Kleid dieses Mannes und der Falke sind unvollendet oder vor den Kreuzschraffierungen in den Schatten u. A. — In Prag.

2036.

I. Zustand: vor vielen Arbeiten, z. B. auf dem Pferde im Vordergrunde, auf dem Baumstamme in der Mitte, auf dem Zaun daneben u. A. — In Prag.

2037.

I. Zustand: mit einer schwachen Einfassungslinie und vor vielen Arbeiten, z. B. auf dem Pferde *l.*, auf den Stämmen der Bäume u. A.; II. Zustand: die Einfassungslinie verstärkt und die meisten Arbeiten vollendet: III. Zustand: retouchiert und unten *r.* von der Mitte *W. Hollar sculp.* — In Prag.

2039.

I. Zustand: vor vielen Arbeiten, z. B. auf den Pferden, auf dem Terrain im Vordergrunde u. A. — In Prag.

2040.

I. Zustand: die Einfassungslinie schwach, vor vielen Arbeiten, z. B. auf dem Pferde und dem Reiter *l.*, auf den Hunden in der Mitte u. A.; II. Zustand: die Einfassungslinie noch schwach, aber die meisten Arbeiten bereits vollendet; III. Zustand: die Einfassungslinie verstärkt; retouchiert. — In Prag.

2041.

Die Abdrücke mit den 2 Kreuzen im Wappen sind noch vor der Schrift, es ist der II. Zustand des Blattes. — In *W.*

2052.

Gegenseitige Copie. — In Prag.

2058.

I. Zustand: *Peeter Boel pinxit.* und daneben in Hollar's Schrift *W. Hollar fecit 1649.*; II. Zustand: statt dieser Unterschrift Hollars: *Y. le Pouter, ex.*; III. Zustand: statt dieser Adresse in fremder Schrift *W. Hollar fec.* — In Prag; daselbst auch eine gegenseitige Copie *R. Gaywood fecit* und mit Fooker's Adresse, und eine schöne gleichseitige Copie des I. Zustandes.

2063.

I. Zustand: .... *published by Peter Stent, and are to be sold in this shop | in gildspurr Street, without Newgate | 16 , 62.* — In Prag; daselbst auch die zu diesem Titel gehörigen 12 (recte 6) Blatt, und zwar je 4 von 2 Platten abgedruckten Bilder auf einem Blatte; auf Blatt *e.* in der linken unteren Ecke TC.

2065, 2066.

Im II. Zustande stark mit dem Grabstichel retouchiert. — In Prag.

2067.

I. Zustand: vor den mit dem Grabstichel gestochenen lateinischen Namen; II. Zustand: mit diesen Namen, aber vor den Grabstichel-Retouchen; III. Zustand: mit diesen. — In Prag.

2083 und 2087.

Gegenseitige Copien. — In Prag.

2090.

I. Zustand: mit feiner horizontaler Schraffierung im Hintergrunde; II. Zustand: diese Arbeiten sind verschwunden. — In Prag.

2092.

II. Zustand: das Monogramm und die Unterschriften sind mit dem Grabstichel verstärkt. — In Prag.

2094.

I. Zustand: mit feinen Arbeiten in der linken oberen Ecke. — In Prag.

2095.

II. Zustand: mit *C. Galle's* Adresse, die Jahreszahl gelöscht, retouchiert. — In Prag.

2098.

II. Zustand: retouchiert. — Copie *R. Gaywood fecit* mit No. *7*. — In Prag.

2106.

I. Zustand: vor dem ausgefahrenen Strich über die Hinterpfote und an der oberen Seite der Schnauze. II. Zustand: mit diesen Strichen. — In Prag.

2109.

Abdrücke auf verschiedenem Papier und eine gleichseitige Copie mit .... *nemlsa*. — In Prag.

2110.

Auch im *BM.* mit der Jahreszahl *1663*.

2119 a). **Acht Elephanten.**

In München. — Siehe Mádl in Památky archaeol. XVI, 483.

2125.

I. Zustand: vor den Retouchen auf der im Nest sitzenden Taube. — In Prag.

2127.

I. Zustand: vor der Verbindung der Einfassungslinie in den Ecken *r.* oben und unten. — In Prag.

2132.

II. Zustand: der mittlere Pfau stark retouchiert. – In Prag.

2135.

I. Zustand: vor Overton's Adresse; II. Zustand: unten am Rande *Sold by John Overton at the White horse Without Newgate*; III. Zustand: Jahreszahl *1654* neben *Londini* fast verschwunden. — In Prag.

2137, 2138, 2139, 2141, 2143.

II. Zustand: mit vielen Retouchen. — In Prag; daselbst auch eine gegenseitige Copie des P. 2141 mit *Tho. Neale F. P. Mariette ex.*

2144—2158.

Laut Anmerkung im *BM.* ist diese Serie von F. Place.

2159.

I. Zustand: vor dem feinen Kritzer im Hintergrunde über die Berge bis zum Schiff. — In Prag.

2185 a). **Schmetterling, Eidechse, Spinne und Käfer.**

In München. Siehe Mádl in Památky archaeologické XVI. 483.

2186.

Sehr schwache Arbeit, kaum von Hollar. Die Abdrücke in *W* und *BM.* stimmen nicht vollkommen mit Parthey's Beschreibung überein.

2190.

Nicht von Hollar.

2242.

In *W.* Anmerkung: »Tombs of Thomas Boughton and Walter Allesley«.

2246.

In *W*. Anmerkung: »Tomb of Edward Boughton«.

2252.

In *W*. Anmerkung: »Countess of Bath« (nicht Bourchier).

2387.

Vergl. Anmerkung zu P. 681

2388.

In *W*. Anmerkung: »The arms of the shields of these figures are those of Clinton and they are doubtless of that Family«.

2390—2392 und 2392 a) – d).

In München, beschrieben von Mádl in Pam. archaeol. XVI, 483, 484, sind jedoch nicht von Hollar.

2419.

Vergl. Anmerkung zu P. 681.

2420.

Es ist das Titelblatt zu *Sanderson Robert, Bishop of Lincoln, Episcopacy not Prejudicial to Regal Power. London.* 1673 8⁰.

2452.

Es ist das Titelbild zu *Sententiae Camerae Imperialis.* Getruckt zu Cölln Im Jahr 1636 durch Hartgerum Woringen. fol. und bei P. als 2687 a) angeführt, und so soll es auch eingereiht sein. — Vergl. Merlo, col. 413, XLIII.

2457.

Ein Probedruck. — In Prag.

2458.

Laut Anmerkung im *BM*. nicht von Hollar (?).

2459.

Es ist wohl das »ex libris« des Laurentius Horn so wie P. 2467. — Vergl. Merlo, 412, XL.

2468.

Laut nebenstehendem Text in Ashmole's Garter Seite 29, sind es Wappen der Familie *Knight*, und zwar I. Knight of Shrewsbury, II. Knight of Cherwelton, III Knight of St. Dennis in Hampshire.

2579, 2583.

Sind von W. Garter. Vergl. Parthey Nachträge und zu corrigieren in Nagler's Monogrammisten, V. No. 1592.

2601.

Im *BM.* Anmerkung »not by Hollar« (?).

2602 a). **Denkmünze auf Homer.**

Avers: Er sitzt auf einem Prunkstuhl, nach *r.* gewendet, in den Händen eine halb aufgewickelte, beschriebene Rolle, am rechten Rande *OMHPOC.* Revers: Sphinx nach *r.* gewendet, die rechte Tatze auf einer Leier, unten ein Stern; Umschrift *XIΩN.* Ohne Hollar's Namen. Durchmesser 40 *mm.* Die Platte *Br.* 101, *H.* 43 *mm.* — Ogilby, Homer. Auf dem vorletzten Blatte der biographischen Einleitung.

2607.

Die oberen drei Ovale sind keine Schaumünzen, sondern Copien von Bildern; vergl. nur den daraufbezüglichen Text auf Seite 223 (Ashmole, Garter), und zwar sind es: Philipp der Gute, Herzog von Burgund, der Begründer des Ordens vom goldenen Vliesse, Ludwig XI. von Frankreich und Amadeus Herzog von Savoyen.

2616 a).

Hier ist P. 2423 einzureihen, da es Siegel sind.

2645.

In der unteren Ecke *l. W. Hollar fecit.*

2648.

Parthey's Beschreibung ist vollkommen richtig, nur steht in dem die obere mit der unteren Cartouche verbindenden Ornament in feiner Nadelschrift *W. Hollar* | *fec.* — Br. 46½, *H.* 93 *mm*; der obere Theil 38, der untere 55 *mm* hoch. — In Prag.

2650 a). **The Bishop of Worcester's Letter.**

The Bishop of Worcester's Letter to a friend for Vindication of Himself from Mr Baxter's Calumny; darunter eine Cartouche mit bischöflichen Abzeichen und einem Wappen. Unten *London Printed by R. Norton for Timothy Garthwait .... 1662.* 8°. Ohne Hollar's Namen. Das Bild 116 *mm br.* und 76 *mm h.* — Im *BM.*

2651.

I. Zustand: mit Parthey übereinstimmend, nur ist hinzuzufügen, dass auf beiden Seiten auf den Thronstufen je ein Edelknabe ein Schild hält mit den Inschriften *l. Et simili frondescit Virga Metallo, r. Non deficit alter Aureus.* Unterhalb der Darstellung *Antverpiae, Apud Jacobum Meursium anno MDCXLIX.* — II. Zustand: Die Inschriften auf den beiden Schildern sind verwechselt, *l. Non deficit* u. s. w., *r. Et simili* u. s. w., die Jahreszahl *1649* neben Hollar's Namen ist beseitigt und unten *Antverpiae .... Anno MDCLXIV.* — In Prag.

2652.

Laut Anmerkung im *BM.* nicht von Hollar, eher von King.

2658.

Vergl. Merlo, col. 413, XLII.

2660.

I. Zustand: im Mittelfelde bloss *Monasticon* | *Anglicanum*, unten keine Adresse; II. Zustand: im Mittelfelde *Monasticon* | *Anglicanum* | *Or The Cathedrall .... drawne & ingraven By Daniel King.* | *Second part.* Unten J. Overton's Adresse; III. Zustand: *drawne* u. s. w. beseitigt und an Stelle dessen 3 Zeilen: *Sould by John Ouerton .... without Newgate.* Unten Ouerton's Adresse und *r.* 1. — In Prag.

2661 a). Duty of Man.

	2	
3	1	4
	5	

Ein anderes Titelblatt. 1. In der Mitte ein blutendes Herz mit der Inschrift: *The | Whole Duty | of | Man | Plainly layd down for | the use of the mea- | nest Reader, | with | Prayers | fitted to seue- | rall oca- sions.*

2. Eine Frau sitzend, nach *l.* gewendet, hält in den Händen das Modell einer Kirche, *l.* im Hintergrunde eine Kirche, vor dieser 5 Reiter, von welchen zwei von den Pferden abgestiegen sind und verfolgen zwei Priester, darüber in einem Bande *Have ye no regard | Was there ever sorrow* —? *Lam: 1. 12*; im Zwischenraum unter diesem Bilde *Ecclesia Anglicana.*

3. Ein Mann sitzt und liest am Tische, auf dem Bücher liegen und ein Licht brennt; Überschrift *Read.*

4. Ein Mann nach *l.* gewendet kniet an einer Bank und betet aus einem aufgeschlagenen Buche, vor ihm eine brennende Kerze; Überschrift *Pray*; im Zwischenraum unterhalb der ganzen Mitte: *Take heed and beware of false Prophets. Matt. 7.*

5. Eine Landschaft, im Vordergrunde *l.* ein, *r.* vier Bäume, von diesen der letzte links schwach, dabei *l.* noch ein Baum; *r.* drei Männer, in der Mitte zwei Fangnetze, zu welchen Vögel geflogen kommen; im Zwischenraum darunter *They caught me as a Bird. Lament 3.*, links *W Hollar fecit. Br.* 84, *H.* 152 *mm*; *H.* der obersten Abtheilung 48 *mm.* — In Prag.

2663.

Der Name des Bischof's ist *Lamplugh.* — Anm. im *BM.*

2664.

Unten in der Darstellung gegen links *W. Hollar fec.* — Es ist das Titelbild zu dem Werkchen *The Best Name | on Earth* | usw. *By T. Fuller, Batchelour | in Divinitie. | London Printed for the use and benefit of William Byron, Gent. 1659.* — In Prag.

2666.

Auch in Prag sind beide Zustände dieses sehr seltenen Blattes.

2667.

Vergl. Anmerkung zu P. 681.

2668 a). **Hobbes, Leviathan.**

2	2	2
3	1	8
4	1	9
5	1	10
6	1	11
7	1	12

1. Vorhang mit Tressen, darin *Leviathan | or | The Matter, Forme | and Power of A Common- | wealth Ecclesiasticall | and Civil. | By Thomas Hobbes | of Malmesbvry.* Darunter in der Cartouche *London | Printed for Andrew Crooke 1651.*

2. Ein Mann, dessen Körper, der halb über eine bergige Landschaft voll Städte und Dörfer hervorragt, mit kleinen Figürchen bedeckt ist, hält in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen Krummstab, oben *Non est potestas Super Terram quae Comparetur ei Job 41. 24.*

3. Eine Burg; — 4. eine Krone; — 5. eine Kanone; — 6. ein Kriegsemblem; — 7. eine Schlacht; — 8. eine Kirche; 9. eine Mitre; — 10. Blitze; Zwei- und Dreizacken und Ochsenhörner mit Inschriften; 12. eine Versammlung in einem Saale. — Ohne Hollar's Namen. *Br.* 157, *H.* 241 *mm*; *H.* der obersten Abtheilung (2.) 118 *mm.* — Im *BM.* und in Prag (dieser Abdruck schwach und sehr stark retouchiert).

2670.

I. Zustand: vor *Carolus Allard excudit*; II. Zustand: mit dieser Adresse; III. Zustand: ebenso und *l.* unten *1.*; IV. Zustand: die Adresse gelöscht, *1.* unten ist geblieben, die Platte retouchiert. — Alle diese Zustände im *BM.*

2672.

II. Zustand: unter *Travell* noch *by James Howell.* — Im *BM.*

2673.

ad a) *London* u. s. w. wie bei d) angeführt. — Im *BM.*

ad b) in der Darstellung *r.* unten *W. Hollar fecit.* — Im *BM.* und in Prag.

ad c) Hollar's Name fehlt auf allen Exemplaren, die ich bisher gesehen habe; - II. Zustand: *Qui antea* u. s. w. gelöscht. — In *W.*

2674.

I. Zustand: vor *A Londre* u. s. w. unten. — Im *BM.*

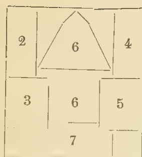
2676.

R. L. bedeutet Richard Lovelace.

2680.

Siehe Merlo, col. 412, XLI.

2682 a). **Parlamentary Mercies.**



1. Pyramide mit der Inschrift *All | the me | morable | & wonder- | strikinge | Parlamen- | tary Mercies | for | effected & affor- | ded unto this | our English | Nation within this space of lesse | then 2 Yeares past | A⁰ 1641 & 1642*; darunter 2 Zeilen *Are to be sould by Thomas Jenner* u. s. w. —

2. Die »Zeit« mit der Sense in der Rechten und der Sanduhr auf dem Kopfe mit der Überschrift *Time*, die Füsse der Figur sind gedeckt durch Abtheilung

3. eine geöffnete Rolle mit einem achtzeiligen Citat *In a little wrath | I hid .... thy redeemer. Isaiah*: 54, 8.

4. Ein Engel mit Glorienschein, darüber *Truth*; seine Füsse deckt

5. ein dreizehnzeiliges Citat *I will mention .... louing kindnesses. Isai. 63.*

6. Eine im Schatten sitzende Greisin verzehrt ein Herz, um ihre Linke windet sich eine Schlange, oben *Envie*, unten

7. ein fünfzeiliges Citat *And the fifth Angel .... God of heauen, Reuela 16, 10.*

Ohne Hollar's Namen. *Br.* 93, *H.* 122 *mm.* — In Prag.

2682 b).

Einzureihen P. 555, denn es ist das Titelbild zu *Prynne William*, Canterburies Doome, or the first Part of a compleat History of the Commitment .... of William Laud u. s. w. London 1646. fol.

2686.

Stimme vollkommen Merlo (col. 421, LXX) bei, dass das Blatt nicht von Hollar ist.

2687 a)

ist identisch mit P. 2452. Vergl. Merlo, col. 413, XLIII. — Auch in Prag ist ein vollständiges Titelblatt, jedoch ohne Hollar's Namen.

2689.

. . . . *by T. F.* und unten *16 London 53* | *Printed for Humphrey Masley* u. s. w. — In *W.* — Auf dem Abdrucke im *BM.* . . . . *by T. E.* und die Adresse unten fehlt.

2691 a).

Einzureihen P. 489.

2692, 2693.

In einer neuen Ausgabe von Parthey's Verzeichniss wird man wohl diese sämmtlichen Anfangsbuchstaben einzeln anführen und angeben, wie vielmal und wo dieselben in den verschiedenen Werken Ogilby's vorkommen.

2694 a). **Grosses A.**

Ähnlich dem in der Serie P. 2693 mit dem Unterschied, dass der Buchstabe *A* einen Lorbeerkranz hinter sich hat. Ohne Hollar's Namen. *Br.* 47, *H.* 48 *mm*; *Br.* der Platte 49, *H.* 51 *mm.* — Ogilby, Homer, Seite 1.

Erklärung der Abkürzungen:

P. = Parthey oder Nummer des beschreibenden Verzeichnisses von G. Parthey.
BM. = Kupferstich-Sammlung des British Museums in London.
W. = Kupferstich-Sammlung bei der königlichen Bibliothek im Schlosse Windsor.
l. = links und dgl.
r. = rechts und dgl.
H., *h.* = Höhe, hoch.
Br., *br.* = Breite, breit.

90-B28243 6 Mk


GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01032 7068

Druck von J. Otto in Prag.

